



Der Optiker Ihres Vertrauens im
Bezirk Kitzbühel.

see you

St. Johann in Tirol
Speichbacherstraße 26, Tel.: 05352 65900
Fieberbrunn
Dorfsstraße 18, Tel.: 05354 52843

www.optik-kreinig.at



Herstellung, Verkauf & Montage
von Rolläden, Markisen, Jalousien

MARKISEN Frühbucher AKTION

Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie
kostenlos bei Ihnen
zu Hause!



Sonnenschutz Reiter, Brixlegg
Tel. 05337/64255 0664/1738018
g.reiter@sonnenschutz-reiter.at
www.sonnenschutz-reiter.at



Foto: Wörgötter

SO
WILL ICH. REISEN
wachselberger

**Entdecken Sie unsere
aktuellen Reisen auf Seite 9.**

Egid Wechselberger Touristik GmbH
Tel.: +43 (0)5372-62227 | info@sowillich.reisen

www.sowillich.reisen



Kommentar

Roswitha Wörgötter
Verlagsleitung/Redaktion
roswitha@medienkg.at

Wie erleben Sie den Fasching?

Die Ambitionen in der „fünften“ Jahreszeit könnten unterschiedlicher nicht sein. Faschingsnarren genießen nach tage- oder wochenlanger Vorbereitung die coolste Zeit des Jahres und Faschingsmuffel sind froh, dass die närrische Zeit bald wieder vortüber ist.

Im Fasching wird mit Gleichgesinnten gefeiert, bei Umzügen darf das System und die Politik kritisiert oder zu gesellschaftlichen Themen Stellung bezogen werden - Geschlechterwechsel, Freizügigkeit, derbe Scherze, Protest und Parodie haben Hochsaison.

Die Faschingszeit hat ihren Ausgangspunkt im christlichen Brauch-

tum des Mittelalters. Doch auch vorchristliche Riten und römische wie germanische Bräuche hatten Einfluss auf die Entstehung des Faschings. Das Austreiben des Winters spielte hier - wie in vielen anderen Kulturen auch - eine wichtige Rolle. Winterlichen Dämonen sollte mit Hilfe lärmender Zeremonien und abschreckender Masken (z.B. Perchten) ihrerseits das Fürchten gelehrt werden.

Verhältnisse auf den Kopf gestellt

Die Grundidee des Faschings als fröhliches Verkleidungsspiel ist ein - als Ausnahme verstandenes und die herrschenden Verhältnisse nicht grundsätzlich infrage stellendes - Auf-den-Kopf-Stellen der sozialen Strukturen. In der Kirche des Mittelalters gab es schon früh „Narrenfeste“, bei denen „kleine“ Kleriker Rang und Privilegien der Bischöfe übernahmen, ein Kinderbischof gekürt und sogar ein Pseudopapst bestimmt wurde. Einfache Leute konnten sich während der Faschingszeit Dinge herausnehmen und Meinungen äußern, die sie während des restlichen Jahres Kopf und Kragen gekostet hätten. Auch in der Römerzeit tauschten Sklaven und Herren kurzfristig die Rollen. *Quelle: religion@ORF.at*

Infos nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 04. März 2026

Erscheinung: 13. März 2026

Kontakt: info@medienkg.at

HARLANDER

KLANVERLEIH

Stromgeneratoren bis 45 KVA bzw. 40 KW

ERL, Tel. 0676-7153381



In dieser Ausgabe ist unser Medien-Spezial „Lehrstellen, Arbeits- und Fachkräfte“ beigelegt.

Strom vom Dach

ERZEUGEN & SPEICHERN

Mühlgraben 44c, 6343 Erl - Kufstein, Tirol
+43 5373 81069, info@stromvondach.at
www.stromvondach.at

15 JAHRE

In dieser Ausgabe finden Sie die Beilage der Firma Aigner Hubert Tischlermeister.



Wir liefern Ihren Strom!

NRGplan
wir planen Ihre erneuerbare Energie

- > Baustrom- und Generatorverleih von 1 bis 160 kVA lagernd (größere Anlagen auf Anfrage)
- > Für Zeltfeste, Vereine etc.
- > Kurzfristig auch am Wochenende
- > Mit und ohne Betreuung
- > Wartung und Service
- > Komplette Elektroverteilung

NRGplan | Erl | Telefon +43 677 6292 8118 | email strom@nrgplan.at

Hilfe für Kinder in stürmischen Zeiten

RAINBOWS hilft Kindern & Jugendlichen (4-17 Jahre) bei Trennung/Scheidung der Eltern oder Tod nahestehender Menschen.

Gruppenstart im März

Anmeldung: 0512 57 99 30

Mail: tirol@rainbows.at



Medicubus St. Johann in Tirol:

Pflege zum Ausprobieren



Der Tag der offenen Tür im Medicubus zeigte eindrucksvoll, wie lebendig, vielseitig und modern Pflegeausbildung heute ist. Zahlreiche Besucher - von Jugendlichen bis hin zu Erwachsenen

mit beruflichen Neuorientierungsplänen - nutzten die Gelegenheit, hinter die Kulissen des Ausbildungszentrums für Pflegeberufe zu blicken. Der große Andrang lässt darauf schließen: Pflege ist für viele Menschen wieder eine attraktive Berufs-



perspektive. Aktuell stehen rund 160 Personen am Medicubus in Ausbildung.

An den vielen Stationen wurde praxisnah informiert. Im Bewegungsraum ging es um Mobilität und Transfer, beim Re-

animationstraining, der Blutabnahme oder dem Vitalcheck konnten praktische Fertigkeiten getestet werden. Neugier weckten auch die Ausstellung „Körperblicke“, Einblicke in OP und Radiologie, die Hygienestation sowie die Rätsellallye im Escape



Room und ein persönlicher Vitalcheck. Ein Highlight war das Simulationszentrum mit realitätsnahen Pflegeszenarien sowie die beliebten Führungen zum Hubschrauberlandeplatz. Für Gespräche sorgte die Chill(i)zone mit hausgemachtem Chili aus der Krankenhausküche. „Was den Medicubus auszeichnet, ist die enge Verbindung von Theorie und Praxis. Unsere Besucher konnten Pflege heute sehen sowie selbst erleben und ausprobieren“, erklärte Helmut Wallner.



Fotos: Wörgötter

Viele Wege in die Pflege

Der Medicubus bietet unterschiedliche Ausbildungswege – vom Einstieg bis zur akademischen Qualifikation. Am 1. Oktober 2026 starten die Ausbildungen Pflegeassistent, Pflegefachassistent und das Bachelorstudium Pflege. Die Ausbildung zur Heimhilfe beginnt im November 2026.

Beim „gepflegten Ratscher“, ein persönliches Informationsangebot an sechs Terminen von April bis Juni, stehen zwei



Pädagoginnen für Gespräche zu den Ausbildungsangeboten zur Verfügung – auch Hausführungen sind möglich. Infos dazu auf www.medicubus.at -rw/red-

40 Jahre Volleyballverein St. Johann in Tirol:

Emotionaler Rückblick mit Ehrungen & Neuwahlen



Ehrungen für 10 Jahre Mitgliedschaft.

1985 Gründungsjahr – 200 Mitglieder – 12 Trainer/innen – 25 Trainings pro Woche: Die Zahlen des Volleyballvereins auf der Homepage sprechen für sich – sind Garanten für Erfolge, Spitzenleistungen, hoher Einsatzbereitschaft, positiven Entwicklungen und vor allem Gemeinschaft und Zusammenhalt. Langzeitobmann Peter Wallner begrüßte in der Aula der Mittelschulen viele aktive und ehemalige Mitglieder, Trainer, Betreuer, Familienangehörige, Freunde und Gönner des Vereins. Neben Hans Kotek, Präsident des Tiroler Volleyballverbandes, gratulierten Obmänner und Weggefährten sowie Bürgermeister Stefan Seiwald zum Jubiläum. Der Vorzeige-Verein geht mit dem neugewählten Vorstand in die nächste Periode: Obmann Peter Wallner, Stellvertreterin Celina Zauner, Kassier Hans Jörg Obermoser, Stv. Petar Mitrovic, Schriftführerin Jassmen Achthorner, Stv. Eva Tappeiner, Jugendkoordinatorin Monica Wallner D'Andre.



Wertschätzender Dank für 20-jährigen Einsatz.

Sportliches & Gesellschaftliches

In der Saison 2025/2026 sind elf Mannschaften im Einsatz – vier Jugendteams U12 bis U16, vier Damen- und zwei Herren Teams sowie das Herzstück des Vereins, die Damen Landesliga A Mannschaft. Der Volleyballverein ist längst zur Institution geworden – als kompetenter Veranstalter von Trainingscamps, Meisterschaften, Beach- und Hobbyvolleyballturnieren sowie

als willkommener Teilnehmer an Veranstaltungen (Sainihonsa Kinderfasching, Jaggasn, Koasanacht Kirchdorf). Mit der Initiative „Respekt und Sicherheit“ gegen Gewalt, sexualisierte Übergriffe und Mobbing will der Verein aufklären und unterstützen. Ansprechpartner sind Lotte Monts, Brigitte Wallner und Hannes Söllner.

Meilensteine - Vision Bundesliga

Die bescheidenen Anfänge im Spielmodus „vom Boden auf“ gestalteten einige befreundete Ballsportbegeisterte am Schwentlinghof im Hinterkaiser. „Von Regeln wenig Ahnung spielten Männer und Frauen gemeinsam, damals keine Selbstverständlichkeit“, erzählt Peter Wallner. Die treibende Kraft hinter der Weiterentwicklung des Sports war Gründungsobmann Josef Rass. „Er besorgte Netze, baute erste Plätze – so nahm der Sport in der Region einen deutlichen Aufschwung und ein Jahr nach der Gründung stieg der Verein 1986 in die Tiroler Hobbyliga ein.“

1991 startete Peter Wallner mit der Sparkasse Schülerliga Volleyball an der MS 1 St. Johann, dadurch erlebte der Verein regen Zulauf. Besonders die Damen waren über 15 Jahre sehr erfolgreich, gewannen einige Meistertitel in der Landesliga C. Ein wichtiger Meilenstein war die Errichtung der JoeRASSic Beacharena am Badensee in Going, wieder unter der Federführung des Namensgebers Josef Rass und Peter Wallner (VC St. Johann), des Goinger Bürgermeisters Josef Pirchl und Hans Adelsberger von der Gemeinde Going.

In den 2010er Jahren verstärkten einige internationale Spielertrainerinnen die Damenmannschaft – so gelang 2007 der Tiroler Meistertitel in der Damen Landesliga A. Im Jahr 2016 erfolgte mit den ehemaligen Profi-Spielern und Trainerpersönlichkeiten - Tassos Theodorakopoulos und Ria Diamanti – eine entscheidende Professionalisierung in beiden Bereichen, von der alle Beteiligten und Aktiven profitieren. „Heute zeigt der Weg mit Tassos und Rita an die Tiroler Spitze und hoffentlich auch in die Vision „Bundesliga“, wünscht sich Langzeitobmann Peter Wallner.

-rw-



Brigitte Wallner (30 Jahre) mit den aktiven Vereinsgründern Hans Obermoser (hi.), Monika Wallner D'Andre, Peter Wallner, Josef Rass und TVV-Präsident Hans Kotek (vorne v.li.).
Fotos: Wörgötter

Johannes Lackner
(geb.1995 in Reith bei Kitzbühel - Kooperator in den Pfarren St. Johann und Oberndorf

– ist dieser Tage wieder als Olympia-Seelsorger in der Region Mailand und Cortina im Einsatz. -red-

Foto:Erzdiözese Salzburg



Jugendzentrum JUZ St. Johann in Tirol: Spende für den Schulfonds



Aus dem Schulfonds der St. Johanner Mittelschulen werden hilfsbedürftige Familien bei schulischen Aktivitäten bereits seit vielen Jahren unterstützt. Dass dieser „soziale Topf“ immer wieder mit Spenden von verschiedenen Gönnern aufgefüllt wird, freut die beiden Direktoren Martin Kofler und Klaus Wechselberger: „Mit diesem Geld können wir nach genauer Abklärung betroffenen Schülern und Schülerinnen die Teilnahme an Schulveranstaltungen oder eine Tagesbetreuung ermöglichen.“

Kürzlich überreichte JUZ-Leiterin Gudrun Krepper eine Spende über € 1.000, die mit ihrem jungen Team beim letzten Baby- und Kinderflohmarkt erwirtschaftet wurde. Diese vorbildliche Aktion wurde von den heimischen Unternehmen Huber-Bräu, Durst-Express und Tirol Milch materiell unterstützt. Jetzt bereitet sich das JUZ-Team aber schon auf den nächsten Flohmarkt vor, der am 22. März wieder im Kaisersaal stattfindet. Motivation dafür waren die lobenden Worte der beiden Mittelschul-Direktoren, die sich bei Gudrun Krepper und den beteiligten Jugendlichen herzlich bedankten.

-gs-



Die MS-Direktoren Klaus Wechselberger (li.) und Martin Kofler (re.) dankten JUZ-Leiterin Gudrun Krepper und den engagierten Jugendlichen.

Foto: Schwaiger

Aggstein

Tirol im Geiste

Mitarbeiter gesucht – wir suchen **DICH!**

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine engagierte Unterstützung für abwechslungsreiche Tätigkeiten rund um unsere hochwertigen Produkte.

Deine Aufgaben:

- Maschinelle Abfüllung und Etikettierung
- Kommissionierung und Auslieferung
- Warenannahme und div. Lagerarbeiten

Das bieten wir dir:

- Geregelte Arbeitszeiten Montag bis Freitag
- Familiäres, wertschätzendes Arbeitsumfeld
- Bezahlung laut Kollektiv mit Überzahlung
- Sicherer Arbeitsplatz mit langfristiger Perspektive

Interesse?

Dann melde dich ganz unkompliziert bei uns!

Aggstein Edelbrände GmbH.,

Mauthfeld 2, 6380 St. Johann i.T.

info@aggstein.co.at | 0664 / 5160425 | www.aggstein.co.at


Eltern-Kind-Zentrum Söllandl
www.ekiz.or.at

Kurstipps im März

Babyschwimmen im Kaiserbad Ellmau

für Babies von 6 Monaten bis 1 Jahr mit Begleitung

02./09./16./23. März 2026

Uhrzeit: 14:00 bis 15:00 Uhr oder 15:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Kaiserbad Ellmau | Wimm 1 | 6352 Ellmau

Babymassage in Ellmau

für Babies von 4 Wochen bis ca. 6 Monaten mit Begleitung

02./09./16./23. März 2026

Uhrzeit: 09:30 bis 10:45 Uhr

Ort: EKiz Söllandl | Dorf 4d | 6352 Ellmau

Geschwisterkonflikte regeln

Vortrag: Immer diese Streitereien! Geschwisterkonflikte regeln

11. März 2026 | Ihr dürft euer Baby bzw. Kind gerne mitbringen!

Uhrzeit: 15:00 bis 17:00 Uhr

Ort: EKiz Söllandl | Dorf 4d | 6352 Ellmau

Weitere Kursangebote, Informationen und Anmeldung findest du auf unserer Website www.ekiz.or.at oder sende uns ein E-Mail an info@ekiz.or.at.

Die Grünen – Bezirk Kitzbühel:

Öffi-Einsparungen sind falsches Signal zur falschen Zeit



Die angekündigten Einsparungen im öffentlichen Verkehr (4,5 Mio. €) in Tirol sowie die massiven Tarifierhöhungen beim Verkehrsverbund Tirol sind aus Sicht der Grünen im Bezirk Kitzbühel ein völlig falsches Signal. Statt den öffentlichen Verkehr zu stärken, wird er teurer und unattraktiver gemacht, mit gravierenden Folgen für Bevölkerung, Klima und Verkehrssituation im Bezirk. „Gerade im Bezirk Kitzbühel erleben wir jedes Jahr während der Wintersaison einen massiven Verkehrskollaps. Wer jetzt bei Bus- und Bahnangeboten kürzt und gleichzeitig die Preise erhöht, verschärft dieses Problem weiter, statt es zu lösen“, kritisiert der Grüne Bezirkssprecher Matthias Schroll. Öffentliche Verkehrsmittel seien ein zentraler Hebel, um Staus, Lärm und Abgase zu reduzieren, besonders in Tourismusregionen. Umso unverständlicher sei es, dass wichtige Projekte wie der geplante

Ortsbus in St. Johann auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Besonders problematisch sei, dass die Einsparungen jene Menschen treffen, die auf Öffis angewiesen sind: Pendler, Jugendliche, Senioren und Familien. „Wenn Öffis teurer werden und Verbindungen ausgedünnt werden, bleibt vielen schlicht keine Alternative mehr, vor allem im ländlichen Raum“, so Schroll. Steigende Kosten für Klimaticket, U26- und Seniorentickets seien sozial unangenehm und nicht hinzunehmen.

Die Grünen im Bezirk Kitzbühel zeigen zwar Verständnis für die angespannte Budgetsituation des Landes, fordern aber klare Prioritäten: „Wenn gespart werden muss, dann bei klimaschädlichen Subventionen und nicht bei jenem Angebot, das der Allgemeinheit nützt und unsere Zukunft absichert“, betont Schroll. Investitionen in den öffentlichen Verkehr seien Investitionen in Klimaschutz, so-

ziale Gerechtigkeit und Lebensqualität und dürften nicht kurzfristigen Sparzielen geopfert werden.

Abschließend fordert Schroll ein Umdenken auf Landesebene: „Wir brauchen einen verlässlichen, leistbaren und gut ausgebauten öffentlichen Verkehr, gerade im Bezirk Kitzbühel und auch abseits der Schiene. Alles andere ist ein Rückschritt.“

-red-



Grüner Bezirkssprecher Matthias Schroll.

Foto: Grüne Bezirk Kitzbühel

Itter/Region Hohe Salve – Pressekonferenz auf der KRAFTalm:

Retro Week 2. bis 7. März 2026



Foto: Pflanzl Media

Anfang März lädt der Tourismusverband Region Hohe Salve zu einer Woche voller Retro-Flair, Live-Musik und Skivergnügen in der SkiWelt Hopfgarten - Itter ein.

Nach zwei erfolgreichen Retro Skitagagen wird das Format erstmals auf eine ganze Woche ausgeweitet. „Die starke Resonanz der vergangenen Jahre hat gezeigt, welches Potenzial im Retro Skitag steckt. Mit der Retro Week schaffen wir ein touristisches Angebot, das gezielt zur Saisonverlängerung beiträgt und Emotionen weckt“, so der Geschäftsführer des Tourismusverbandes Stefan Astner.

Während der Woche sorgen Live-Bands und DJs auf ausgewählten Hütten – darunter Sunnseit Hütte, Salvenalm, Stoagrüb'n Hütte, Tenner Stadl, Gipfelalm Hohe Salve, KRAFTalm und das After Sports Café Bar Rundell – für Stimmung im Ski-gebiet.

Höhepunkt: 3. Retro Skitag am 7. März 2026

Fixer Programmpunkt ist das Gaudi-Seilrennen des Ski-club Hopfgarten, bei dem Dreier-Teams antreten – nicht die schnellste Zeit, sondern der Mittelwert entscheidet. NEU: Erstmals findet im Anschluss an den Retro Skitag eine Aftershow-party powered by kronehit im Veranstaltungszentrum Salvena statt. Ab 17:00 Uhr steigt dort der „5-Uhr-Tee“ mit DJ 0815 und DJ Indygo. Zusätzlich wird ein Fotopoint beim After Sports Café Bar Rundell eingerichtet. „Die Kooperation mit kronehit stärkt die mediale Präsenz der Retro Week deutlich und sorgt gleichzeitig für eine bessere Besucherlenkung am Veranstaltungstag“, erklärt Marketingleiterin Carina Schmid. Aus Sicherheitsgründen und zur ordnungsgemäßen Pistenpräparierung sind am Retro Skitag die Salvenbahn I Hopfgarten sowie die Salvistabahn Itter bis 18:30 Uhr in Betrieb. Für den passenden Look wird auf der KRAFTalm vor dem Event an ausgewählten Tagen ein Pop-up-Store mit Retro-Outfits eingerichtet. (siehe Programm Seite 11). Informationen: www.hohe-salve.com/retroweek

-red-

ALLES FÜR WIND UND WETTER



Michael Wallner
Schlossermeister

Markus Wallner
Tischlermeister

Florian Wallner
Elektrotechniker

SONNENSCHUTZ
wallner

3 BRÜDER – 3 PROFIS
 für perfekten Schatten

Bahnhof 5 / 6395 Hochfilzen / Tel.: 05359 20128
info@sonnenschutz-wallner.at / www.sonnenschutz-wallner.at

Spendenaktion beim Bergadvent am Hartkaiser:

Spende für Alten-/Pflegewohnheim Scheffau



Mit dem neuen System der Kaufkasse durften die Besucher und Besucherinnen des Bergadvents ihre Tasse entweder mit nach Hause nehmen oder für einen guten Zweck spenden. Durch die freiwilligen Spenden von Einheimischen und Gästen wurde ein erfreulicher Betrag von € 1.044 gesammelt, welchen die Bergbahnen Wilder Kaiser noch verdoppelte.

Somit konnten € 2.088 an das Alten- und Pflegeheim Scheffau, vertreten durch den Verbandsobmann Wolfgang Knabl, übergeben werden. Die Führung des Heimes zeigte sich für die Unterstützung sehr dankbar. „Die Spende wird für Maßnahmen verwendet, die den Alltag der Bewohner im Pflegeheim bereichern.“

Die Verantwortlichen der Bergbahnen Wilder Kaiser und Organisatoren des Bergadvent am Hartkaiser bewiesen damit, dass weihnachtliche Stimmung, regionales Engagement und soziale

Verantwortung Hand in Hand gehen. Ein besonderer Dank gilt allen Besucherinnen und Besuchern, die diese Spendenaktion ermöglicht haben.

-red-



(v.li.) GF Klaus Exenberger (Bergbahnen Wilder Kaiser), Bürgermeister Wolfgang Knabl (Verbandsobmann Pflegeheim Scheffau).

Foto: Bergbahnen Wilder Kaiser

Start in die neue Saison:

St. Johanner Wochenmarkt

P.R.



Foto: Stefan Wörgetter

Ab 13. März bis 20. November erwarten Sie jeden Freitag von 9 bis 16 Uhr frische Produkte, Handwerk und Kulinarik - der Treffpunkt für Genießer:innen!

Ob Ostermärkte, Bastelaktionen, kreative Programmpunkte, der beliebte Kinderknödeltisch oder regelmäßige Live-Musik – freitags ist stets für Unterhaltung gesorgt. Von frischen regionalen Köstlichkeiten über handgefertigtes Kunsthandwerk bis hin zu liebevoll gestalteten Geschenkideen wird alles angeboten. Während fixe Marktstände das wöchentliche Angebot prägen, sorgen wechselnde Anbieter:innen immer wieder für neue Impulse.

In dieser Saison sorgen KochArt, Austrian Tapas, „Der Tiroler“ Manfred Hauser, der Pointenhof und Berg Gams'1 für abwechslungsreiche Genussmomente am St. Johanner Wochenmarkt.

Alle Informationen zum Wochenmarkt gibt's auf www.treffpunkt-stjohann.at/wochenmarkt.


**ST. JOHANN
IN TIROL**



Wochen Markt

ab 13. März 2026
Freitag, 9–16 Uhr

DEIN TREFFPUNKT

www.treffpunkt-stjohann.at

Organisation Rainbows wird Teil der LebensGroß GmbH:

Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien



Seit Jänner 2026 ist Rainbows eine Tochterfirma der LebensGroß GmbH. Seit bald 35 Jahren steht die gemeinnützige Organisation Rainbows österreichweit für die professionelle Begleitung von Kindern und Jugendlichen „in stürmischen Zeiten.“ Bei Trennung/Scheidung der Eltern oder nach dem Tod naher Bezugspersonen bietet Rainbows Gruppen- und Einzelbetreuungen an. Auch

LebensGroß bietet seit 65 Jahren Unterstützungen für Menschen aller Altersgruppen - mit und ohne Behinderungen. Mit der Eingliederung von Rainbows in LebensGroß wird ein wichtiger Schritt gesetzt, um bewährte Angebote langfristig abzusichern und weiter auszubauen – zum Wohl von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien.



Susanne Maurer-Aldrian (LebensGroß) und Dagmar Bojdunyk-Rack (Rainbows). Foto: LebensGroß

Freiwillige Feuerwehr Söll:

2025 war ein Jahr der Rekorde



Das Kommando, Bürgermeister Wolfgang Knabl und Bezirksvertreter gratulierten den Beförderten Sebastian Wurzer und Jakob Präauer (3./4.v.li.).

Kommandant Anton Zott zog im Rahmen der Versammlung eine positive Bilanz. Knapp 18.700 Stunden wurden von den Mitgliedern für Ausbildung, Übungen, 51 Einsätze und Verwaltungstätigkeiten aufgebracht. 2026 steht ganz im Zeichen des 130-jährigen Bestehens der Feuerwehr Söll. Auch das Jahr 2027 wurde angesprochen, in dem die Feuerwehr Söll den Landesjugendfeuerwehrbewerb von 3. bis 4. Juli austragen darf.

Zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Wolfgang Knabl mit Gemeinderäten, Bezirkskommandant Andreas Oblasser, Abschnittskommandant Martin Embacher, Postenkommandantin Nina Stepan, Rotes Kreuz Ortsstellenleiter Horst Baumgartner sowie die Ehrenmitglieder Alois Hörl und Peter Niedermühlbichler, wohnten der 129. Jahreshauptversammlung bei.

Schriftführer Thomas Hörl berichtete über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres. Neben zahlreichen Sitzungen wurden auch viele Arbeiten in und um das Feuerwehrhaus durchgeführt. Besonders hob Hörl die kameradschaftlichen Höhepunkte des Jahres hervor, darunter die Florianifeier mit der Verleihung von acht Ehrenzeichen sowie die Ernennung von Alois Hörl zum Ehrenmitglied.

Herausragende Jugendarbeit

Im Anschluss präsentierte Kassier Hannes Mauracher den Kameraden die finanzielle Gebarung der Wehr. Ein besonderer Dank galt dabei erneut den zahlreichen Gönnern und Unterstützern. Jugendbeauftragter Fabian Koller berichtete über das große Interesse an der Jugendfeuerwehr, die mittlerweile 21



Die drei fleißigsten Übungsteilnehmer werden vom Kommando zum Grillabend eingeladen. Fotos: Feuerwehr Söll

Kameradinnen und Kameraden umfasst. Zu den Höhepunkten des Jahres zählten Übungen, der Wissenstest, der Landesbewerb, die 10-Jahres-Feier der Jugendfeuerwehr sowie der Ausflug nach Mammendorf.

Hohes Ausbildungsniveau

Kommandant-Stellvertreter Bernhard Sallegger informierte über den Ausbildungsstand und die abgehaltenen Übungen und Bewerbe. Der Kommandant selbst blickte auf ein Jahr ohne Katastrophen und außergewöhnliche Einsätze zurück. Dennoch forderten zahlreiche technische Einsätze, wie Verkehrsunfälle und Patientenbergungen, die Feuerwehrfrauen und -männer erheblich.

Beförderungen & Auszeichnungen

Erstmalig wurden jene Kameraden ausgezeichnet, welche die höchste Übungsbeteiligung hatten. Die Top 3 mit Andreas Radinger, Andreas Oberhofer und Martin Koller werden mit einem Grillabend belohnt - das Kommando wird für die Drei aufkochen. Im Rahmen der 129. Versammlung wurde Sebastian Wurzer zum Oberfeuerwehrmann befördert. Jakob Präauer erhielt durch den Kommandanten die Beförderung zum Hauptlöschmeister.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste, die besonders die hervorragende Jugendarbeit und die professionelle Arbeit der Feuerwehr würdigten, schloss Kommandant Anton Zott die 129. Jahreshauptversammlung mit den Worten: Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr. Gut Heil!

-red-



-gS-



KULTUR
STADT KITZBÜHEL

Rotary
Club Kitzbühel

 **ANGEL OF LIGHT**

Konzertgala mit dem **Sinfonischen Blorchester Kitzbühel**
Dirigent: Daniel Neuschmid

Solo-
Sopran:
Martina Hetzenauer

20. & 21. FEBRUAR 2026

K3 Kitzkongress
Einlass: 19 Uhr
Beginn: 20 Uhr

TICKETS
VVK: € 18,-
AK: € 20,-

Kartenvorverkauf bei den **Raiffeisenbanken**
St. Johann, Kitzbühel und Kirchberg, beim
TVB-Büro in St. Johann sowie bei den
Mitgliedern des Rotary Club Kitzbühel
und Musiker:innen des SBO Kitzbühel

Der Erlös kommt bedürftigen Familien & Sozialprojekten in der Region zugute.


































Tourismusverband Wilder Kaiser - TVB-Obmann Manfred Hautz:

Vermarktung als Ganzjahresdestination



Manfred Hautz, Obmann TVB Wilder Kaiser

Foto: Eberharter

Der neue TVB-Obmann Manfred Hautz ist seit wenigen Monaten im Amt - erste Neuerungen werden bereits umgesetzt. So gibt es einen Werbefilm mit Hans Sigl, der in vielen Sendern vor der Bergdoktor-Sendung ausgestrahlt wird.

„Alle Statistiken zeigen, wir sind sehr gut aufgestellt. Was uns fehlt ist die Sichtbarkeit“, sagt Hautz. Das Ziel der Tourismusregion ist es, sich markentechnisch internationaler aufzustellen. Dazu laufen Gespräche mit den Bergbahnen um internationale Skipässe auch in der Wilden-Kaiser-Region anbieten zu können. Diese sind besonders in Amerika beliebt und Hautz sieht im amerikanischen Gast durchaus ein Potential für die Zukunft. Der Skimarkt ist ein Verdrängungsmarkt, die Region Wilder Kaiser hat viel mehr zu bieten. Der teure Skisport wird zunehmend elitär. Schulsikurse werden weniger und damit auch die Zahl der Skifahrer. Eine kostenlose Betreuung der Kinder während eines Skiurlaubs – eventuell verbunden mit Kinder-Skikursen – ist daher eine Werbestrategie der Zukunft.

Tourismus braucht Ökonomie

In den vergangenen Jahren wurde das

Werbudget gezielt in Nachhaltigkeit gesteckt. Das ist auch nötig, doch es zeigt sich, dass gerade das Thema „Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln“ von den Gästen nicht angenommen wird. Der Scheffauer Hotelier sieht es an der Zeit, dass wieder ökonomischer geworben wird. In diversen Großstädten der Zielmärkte wird deshalb der Wilde Kaiser etwas aufdringlicher beworben, als dies bisher der Fall war.

Next Generation

Touristisch gesehen sind die problematischen Zeiten die erste Hälfte des Dezembers und ab 10. März, wenn die Gäste schlagartig abreisen. Die Pisten sind üblicherweise zu dem Zeitpunkt noch bestens befahrbar. „Wir wollen uns mit einem herausragenden Produkt und gezielter Werbung dem entgegenstellen“, erklärt Hautz. Etwa einer Pistengarantie ab 8. Dezember. Dafür braucht es aber auch die Vermieter, die bereit sind, ihre Häuser offen zu halten. Nichts ist für einen Gast unattraktiver, als dass am Urlaubsort der Großteil der Betriebe geschlossen hat. Deshalb ist der Obmann froh über den jungen und motivierten Aufsichtsrat des Tourismusverbandes. Unter dem Titel „Next Generation“ läuft das Projekt, welches sich an die Jungen, die Nachfolger der Hotellerie wendet, die bereits ins Tagesgeschehen eingebunden sind. Diese sollten den Entwicklungsprozess begleiten. „Ich will nicht, dass die Jungen was ausbaden müssen, was wir Alten entscheiden.“ Für Hautz ist klar: Entscheidungen müssen gemeinsam getroffen werden.

Junge Gäste ticken anders

„Es können alle Vermieter-Kategorien

profitieren“, ist Hautz überzeugt. Den künftigen Gästen wird die Kategorisierung nicht mehr so wichtig sein. Man sieht sich die Häuser im Internet an und wenn die persönlichen Bedürfnisse gedeckt werden, dann spielt es keine Rolle, ob es ein Privatvermieter ist oder ein Fünf-Sterne-Hotel. Schnell, flexibel, einfach und bequem lautet dabei die Devise. „Die persönliche Bindung zum Gast ist für viele von uns noch selbstverständlich und auch gut. Die nächste Generation tickt allerdings anders – sowohl bei den Gästen, als auch bei den Vermietern“, weiß der langjährige Touristiker. „Ich habe keine Sorge, dass Privatzimmer aussterben würden. Wir sind Dienstleister und von uns wird vermehrt Flexibilität gefordert, auch bei den Aufenthaltszeiten, darauf müssen wir uns einstellen.“ Für junge Familien in der Region sieht Hautz durchaus eine Chance darin, dass sie in ihr Eigenheim (gebaut oder geerbt), ein/zwei Apartments integrieren. Damit würden sie ihre Investitionen rasch zurückzahlen können und hätten ein dauerhaftes Einkommen.

Von der Politik und der Tirol- bzw. Österreichwerbung würde er sich wünschen, dass die Meldungen wohlüberlegter hinausgehen. „Momentan heißt es: Der Tourismus erhält die Wirtschaft aufrecht. Vor einigen Jahren wurden wir noch als Inflationstreiber hingestellt.“ Diese übertriebenen Positivmeldungen, die derzeit in allen politischen Bereichen strapaziert werden, würden ein falsches Bild darstellen und überzogene Erwartungen schüren.

„Wir können nur als Region bestehen und müssen das Kirchturmdenken endgültig aufgeben. Dann können wir wirklich sagen: #inechtnochschöner.“ -be-

Wichtige Weichenstellung für Tiroler Almwirtschaft:

Landtag beschließt Jagdgesetznovelle



Mit der Novelle werden zentrale Forderungen von Jägerverband und Landwirtschaftskammer umgesetzt. Lange gefordert, nun umgesetzt: **Wölfe können** nach Beschluss der Novelle zum Tiroler Jagdgesetz **bei konkreten Gefahrensituationen auch ohne vorherige Verordnung entnommen** werden. Ist beispielsweise ein Angriff im Almgebiet absehbar, kann eine berechnigte Person mit Einverständnis des Jagdausübungsberechtigten einen Wolf bei unmittelbarer Gefährdung von Nutztieren entnehmen.

„Die Novelle wird das Tiroler Wolfsmanagement schneller und effizienter machen. Dass hier alle Beteiligten den Ernst

der Lage erkannt haben und diese entscheidende Weichenstellung gemeinsam mit uns vorangetrieben haben, ist ein wichtiger Schritt für die künftige Entwicklung der Tiroler Almwirtschaft“, so LK-Präsident Josef Hechenberger.

Der **Tiroler Jägerverband** unterstreicht die **Notwendigkeit der Zusammenarbeit**: „Voraussetzung für eine funktionierende und rechtssichere Entnahme ist der laufende wechselseitige Austausch – und dass im jeweiligen Jagdgebiet für den Wolf neben einer gültigen Tiroler Jagdkarte eine schriftliche Jagderlaubnis des Jagdausübungsberechtigten vorliegt“, betont Landesjägermeister Anton Larcher. -red-



Retro Week

2. - 7. MÄRZ 2026

MO Sunnseit Hütte
ab 14:30 Uhr Mariposas

DI Salvenalm
ab 12:00 Uhr die Hinterlechner
Tenner Stadl
ab 13:00 Uhr DJ Kessler
KRAFTalm
ab 12:30 Uhr Two and a Half Band

MI Stoagrub'n Hütte
ab 11:00 Uhr DJ Pyrit
KRAFTalm
ab 12:30 Uhr Hans Solo

DO Tenner Stadl
ab 14:00 Uhr Kookaburra
Brothers Classic Rock
KRAFTalm
ab 12:30 Uhr Die andere Band

FR Tenner Stadl
ab 13:00 Uhr DJ Lungo

SA 3. Retro Skitag
ab 10:00 Uhr

KRAFTalm Pop-Up Store
 05.02. - 08.02.2026
 03.03. - 05.03.2026
 Alle Infos zur Retro Week



PROGRAMM

Ortswärme St. Johann:

Kabel-TV Waidring ist jetzt Ortswärme Kabel-TV



Franz Harlander, Stefan Astl und Klaus Rieser (n.i.B.) waren für die technische Umsetzung in Waidring verantwortlich. Foto: Ortswärme St. Johann

Was im Herbst 2024 begonnen hat, ist nun erfolgreich abgeschlossen: Nach mehreren intensiven Projektphasen sind jetzt alle Kundinnen und Kunden des Kabel-TV-Netzes in Waidring erfolgreich auf das Kabel-TV-Signal der Ortswärme St. Johann umgestellt.

Seit den 1980er Jahren hat die Firma Divisek das Kabel-TV-Netz in Waidring aufgebaut und mit großem Engagement für

Haushalte und Tourismusbetriebe in der Region betrieben. Mit der erfolgreichen Übergabe und der vollständigen Umstellung auf das Kabel-TV-Signal der Ortswärme St. Johann wurde nun ein wichtiger Schritt in Richtung moderne, stabile und zukunftssichere Versorgung gesetzt. Damit endet eine jahrzehntelange Ära – und ein zukunftsorientiertes Kapitel beginnt.

Auf dem Foto sind Franz Harlander und Stefan Astl zu sehen, die mit ihrem technischen Know-how und großem Engagement maßgeblich für die technische Umsetzung verantwortlich waren. Über viele Monate hinweg haben sie umfangreiche Adaptierungen, Umschlüsse und Inbetriebnahmen durchgeführt. Ebenso wesentlich, wenn auch leider nicht im Bild: Klaus Rieser, der für das Projekt unverzichtbar war.

Ein großes Dankeschön an alle am Projekt beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortswärme St. Johann sowie an Reinhold Divisek für die vertrauensvolle Übergabe und ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Die Ortswärme St. Johann freut sich, Waidring auch künftig zuverlässig mit Kabel-TV zu versorgen, und blickt einer weiterhin starken und stabilen Verbindung entgegen. -red-

Neujahrsempfang der Marktgemeinde St. Johann in Tirol:

Megaprojekte sind in der Umsetzung bzw. Planung



Neben Auszeichnungen verdienender Gemeindebürger (Bericht letzte Ausgabe) soll der Neujahrsempfang auch „die Bühne für einen gemeinsamen Rückblick und auf das was vor uns liegt sein“, betonte Bürgermeister Stefan Seiwald.



Foto: Wörgötter

Das Faktum der steigenden und aufgebürdeten Aufgaben mit gekürzten Finanzmitteln zu erfüllen, stellt Gemeinden vor enorme Herausforderungen. „Uns in St. Johann gelingt es noch gut, diese verschärfte Situation zu meistern. Auch dank unserer vorausschauenden Finanzpolitik der letzten Jahre. So konn-

te St. Johann zwischen 2012 und 2025 den Netto-Schuldenstand von 18 Mio. Euro auf 4 Mio. Euro verringern.“

Im Rahmen des mehrjährigen Projekts „Masterplan Ortskern“ wurden 2025 zwei Schritte umgesetzt: Der attraktive Verbindungsweg zwischen Bahnhof und Zentrum in Zusammenarbeit mit dem Bezirkskrankenhaus – und der zweite Verbindungsweg, das Dechantgassl zwischen dem Postgebäude und dem BTV-Parkplatz. Ergänzend soll die ehrwürdige „Geign“ restauriert und zum Zentrum der Begegnung werden.

Herzensprojekt des Gemeinderates

Das Haus der Generationen – nachdem der Abriss der alten Gebäude erfolgt ist, wird je nach Wetterlage der Neubau des größten jemals umgesetzten Sozialprojekts der Marktgemeinde starten. Ein umfangreiches Projekt mit „Betreutes Wohnen“, Heimat für den Sozialsprengel, das Frauenberatungszentrum, die Computertia, den Schützen, Sportschützen und weiteren Einrichtungen. Das fast 50 Jahre alte Koasastadion wird heuer abgerissen und zu einem mehrfunktionalen Haus umgebaut – eine

adäquate Heimat für den Sport, die Schulen Vereine und Veranstaltungen. Im Zuge des Neubaus wird zudem eine zeitgemäße Einsatzzentrale für die Bergrettung geschaffen.

Auch bei der „Löwengrube“ in der Speckbacherstrasse tut sich etwas, es sollte bald zu einem tollen innerstädtischen Projekt werden. Der Neubau der Jodlalm-Gondelbahn ist auf Schiene und wird Dezember 2026 in Betrieb gehen. Die St. Johanner Card ist ein Mega-Erfolg mit über 6.000 aktiven Nutzern. Beim Verkehr wurden kleine Verbesserungen umgesetzt (KI-Steuersysteme) – für die großen Sicherheitsprojekte (Egger- & Bacherkreuzung) ist St. Johann noch immer in der Warteschleife.

„Die Causa „Gewerbegebiet Unterbürg“ beschäftigt uns weiterhin, wir sind intensiv auf der Suche nach möglichen Alternativ-Flächen, die eindeutig benötigt werden“, versichert Seiwald. „2026 und darüber hinaus werden wir mit Augenmaß investieren - in die Sicherheit, in Lebensqualität und Zukunftsperspektiven. Allen ein herzliches Dankeschön!“

-rw-

Tiroler Wohnbau:

Schlüsselübergabe in St. Johann



Fotos: Tiroler Wohnbau

Am Leukentalweg (18+20) wurden am 22. Jänner 2026 im Beisein von LH-Stv. Philip Wohlgemuth (SPÖ) insgesamt 43 objektgeförderte Mietwohnungen im Niedrigenergiehausstandard der Tiroler Wohnbauförderung an die künftigen Bewohner übergeben. In der 9.900-Einwohner-Gemeinde ist damit

attraktiver, nachhaltiger Wohnraum entstanden, der den Fokus auf Leistbarkeit und Qualität unterstreicht. Das Projekt wurde nach den Plänen der St. Johanner Architektengruppe P3 - Ziviltechniker GmbH umgesetzt. Als Generalunternehmer fungierte die Firma RIEDER Bau. Der Baubeginn erfolgte am 30. Oktober 2023.

Die Gesamtbaukosten von 9,75 Mio. Euro netto wurden durch Förderungen gestützt: Die Tiroler Wohnbauförderung leistete 463.000 Euro, ergänzt um den Bundeszweckzuschuss „Wohnpaket“ in Höhe von 5.564.700 Euro. Dadurch ergibt sich eine Bruttomiete von unter 10 Euro pro Quadratmeter (warm, inkl. PKW-Abstellplatz).

Mit dieser Übergabe ist das Engagement der Tiroler Wohnbau in St. Johann auf 331 Einheiten gewachsen (bisher 288), während landesweit im Jahr 2025 bereits 319 Wohnungen und ein Feuerwehrhaus fertiggestellt wurden. „Wir danken dem Land Tirol, der Marktgemeinde St. Johann und allen Partnern für die exzellente Zusammenarbeit und wünschen den neuen Bewohnern viel Freude in ihrem Daheim.“

-red-



FLIESENLEGERMEISTER
ST. JOHANN/TIROL TEL. 05352/63642

Großer Schauraum ♦ Kompetente Beratung
Fachgerechte Verlegung

Forum Land Bezirk Kitzbühel – Informationsabend in Brixen im Thale:

Der Ärztemangel ist hausgemacht



(v.li) Obmann Paul Sieberer (BKH St. Johann), Günther Atzl (Ärztokammer Tirol), Peter Fuchs, Kerstin Gasser-Puck, LRin Cornelia Hagele, Landesobmann Hermann Gahr und BZ-Obmann Andreas Brugger (beide Forum Land).

Foto: Eberharter

Am Podium diskutierten unter anderem Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele und Günter Atzl, Kammeramtsdirektor der Ärztekammer für Tirol, über das Thema der künftigen Gesundheitsvorsorge am Land.

„Die medizinische Versorgung darf keine Frage der Postleitzahl sein“, betonte Hermann Gahr, Landesobmann von Forum Land. Wer im ländlichen Raum lebt, hat denselben Anspruch auf ein funktionierendes, leistbares Gesundheitssystem wie in Ballungszentren. Wenn wohnortnahe Strukturen abgebaut werden, leidet nicht nur die Versorgung, sondern auch die Lebensqualität und Attraktivität der Region. „Primärversorgungszentren können Teil der Lösung sein. Entscheidend ist, dass sie den ländlichen Raum ergänzen und bestehende Strukturen stärken und nicht ersetzen“, so Gahr.

Zu wenige Ärzte

Woran das bestehende System krankt, stellte sich im Zuge von Atzls Erklärungen zur Ärzteausbildung heraus. Nach dem Studium ist ein Praxisjahr in einem Krankenhaus zu absolvieren – und das ist der Flaschenhals, weil Krankenhäuser und Kliniken nur bestimmte Kapazitäten haben um Jungärzte auszubilden. Im Gegenzug freut sich Paul Sieberer, Obmann des Bezirkskrankenhauses St. Johann darüber, dass er genügend

Ärzte hat, es sogar eine Warteliste von interessierten Ärzten gibt. Mit diesem System werden Klinikärzte ausgebildet, aber es bleiben keine Kapazitäten für die Nachbesetzung von Landarztpraxen übrig. „Wenn ein Jungarzt keine Stelle in einer

Klinik bekommt, dann ist der weg“, weiß Atzl. Die Ärzteschaft in den Gemeinden wird mit diesem System regelrecht ausgehungert. Dann kommt dazu, dass Studierende aus dem Ausland nach dem Klinikjahr in Österreich meistens in ihre Heimatländer zurückkehren.

Probleme werden nur verschoben

Das Problem des Ärztemangels ist nicht neu. Vor vielen Jahren wurden die Ambulatorien der Krankenhäuser geöffnet, weil es zu wenige Hausärzte gab – in manchen Orten wie der Wildschönau gab es keine Versorgung mehr. Damals wurden die Patienten aufgefordert die Krankenhaus-Ambulanzen zu nutzen. Heute sind diese Ambulatorien vollkommen überlastet und zudem die teuerste Art der Primärversorgung. Deshalb wurde mit dem „Strukturplan Gesundheit“ die Idee der Primärversorgungszentren geboren. „Wir brauchen eine Patientenlenkung“, so Hagele. Gahr betonte, dass eine Stärkung der bestehenden Struktur wichtiger sei: Aber alles hängt sich an Primärversorgungszentren auf.

Problem: Österr. Gesundheitskasse ÖGK

Eine Landarztpraxis braucht 1200 bis 1500 Patienten im Quartal um wirtschaftlich überleben zu können. Ein Primärversorgungszentrum benötigt je nach

Größe etwa 6.000 Patienten. Der umliegenden Ärzteschaft wird das Potential entzogen und die Patienten müssen immer größere Entfernungen zum nächsten Arzt in Kauf nehmen. Kerstin Gasser-Puck und Peter Fuchs sind Hausärzte in Brixen im Thale – beide bemängeln: Die Rahmenbedingungen passen nicht. Die ÖGK bezahlt viele Leistungen nicht, weil es in manchen Bereichen eine Deckelung gibt. Zudem bezahlt die ÖGK die Ärzte extrem schlecht. Ohne einem Vertrag mit anderen Kassen, etwa SVS (Selbständige) oder die BVAEB (öffentlicher Dienst) kann eine Landarztpraxis nicht überleben. Auf den Einwand eines Diskussionsteilnehmers, dass die Versicherten ja monatlich genügend bezahlen würden, kam die Antwort: Dieses Geld würde nicht bei der ÖGK ankommen und Hagele betonte: „Bei komplexen Erkrankungen wie Krebs, diese Beträge eines Einzelnen nie ausreichen würden.“ Ein Söller wandte ein: „Viele nützen das System, zahlen aber nichts ein. So könne das System nicht funktionieren.“ Gahr pflichtete dem bei, aber die Landesrätin betonte, dass dies gesamt gesehen nicht einmal ein Prozent ausmachen würde und zudem sei man damit gleich in der Menschenrechtsdebatte.

Tirol bezahlt im Jahr 150 Mio. Euro für Gastpatienten aus anderen Bundesländern. Wenn Gäste aus dem Ausland in Tirol eine medizinische Betreuung benötigen, kommt das Geld nach zwei bis drei Jahren retour – bei Gästen aus anderen Bundesländern fließt kein Geld, aufgrund der unterschiedlichen Systeme der Bundesländer. Dafür wurde der Finanzausgleich ins Leben gerufen, der die wahren Kosten jedoch nie abdeckt, wie sich zeigt. Ein einheitliches System für ganz Österreich wäre höchst an der Zeit, waren sich die Podiumsgäste einig. -be-

Erfolgreiches Bürgerbeteiligungsprojekt der Stadtwerke Kufstein:

Alle Anteile an PV-Anlage des EnergieWerks vergeben



Projektleiter Marc Rappenecker freut sich über die vollständige Vergabe aller Anteile.
Foto: Stadtwerke Kufstein GmbH

Sehr große Nachfrage beim ersten EnergieWerk-Projekt der Stadtwerke Kufstein: Alle verfügbaren Anteile an der Photovoltaikanlage auf der Mülldeponie in Langkampfen sind vergeben. Bereits innerhalb der ersten drei Monate nach Verkaufsstart im Oktober 2025 waren sämtliche Anteile des Kontingents vollständig verkauft.

Im Rahmen der Bürgerbeteiligung konnten Anteile in der Größe von 1, 2 oder 3 kWp erworben werden. Die Teilnehmenden erhalten dafür über eine Laufzeit von 20 Jahren eine jährliche Gutschrift auf ihre Stromrechnung. Das Modell richtete sich bewusst auch an Menschen ohne eigene Dachfläche und bot

eine ideale Möglichkeit, sich aktiv an der regionalen Energiewende zu beteiligen.

„Die rasche Vergabe aller Anteile zeigt deutlich, wie hoch das Interesse an regional erzeugter, erneuerbarer Energie ist“, sagt Marc Rappenecker, Projektleiter „Neue Technologien“ bei den Stadtwerken Kufstein. „Viele Bürger möchten Strom beziehen und sich aktiv beteiligen.“

Die PV-Anlage wird derzeit auf dem Gelände der gesicherten Altlast T8 Langkampfen errichtet. Die Inbetriebnahme ist im Mai 2026 vorgesehen. Künftig liefert die Anlage Sonnenstrom direkt für die Region und unterstreicht damit die Rolle der Stadtwerke Kufstein als verlässlicher lokaler Partner für nachhaltige Energieprojekte.

Die PV-Anlage Altlast T8 Langkampfen:

- Standort: Mülldeponie in Langkampfen
- Fläche: rund 8.000 m²
- Leistung: ca. 1.200 kWp
- Energieertrag: für ca. 350 Haushalte jährlich
- Baustart: Anfang September 2025
- Fertigstellung: Mai 2026 geplant
- Details: www.stwk.at/energiwerk-kufstein

-red-

Gemeinden Söll bis Going am Wilden Kaiser:

Gemeindeübergreifender Verband für neues Gewerbegebiet



Ein österreichweites Beispiel für eine komplexe Lösung ist derzeit im Sölllandl in Planung. Es soll ein Gewerbegebiet auf Söller Grund entstehen, von dem alle vier Gemeinden des Sölllands profitieren können. Bisher ist jede Gemeinde bemüht, mit biegen und brechen ein Gewerbegebiet auszuweisen, um Kommunalsteuern zu lukrieren. So entstanden viele Gewerbegebiete mit entsprechenden Nachteilen, in Gemeinden, die dafür absolut nicht geeignet sind. Das soll sich ändern – davon reden viele, aber es fehlte bisher an Taten.

Eibergstraße vor Schlucht-Gebiet

„Der Bauer auf der rechten Seite will verkaufen, er ist involviert und weiß, dass er die nötige Widmung nur über die Gemeinde bekommt“, erklärt Bürgermeister Wolfgang Knabl. Die Förderzusage einer Machbarkeitsstudie als Leaderprojekt liegt bereits vor und wird demnächst ausgeschrieben.

Kommt bei dieser Studie heraus, dass dort ein Gewerbegebiet machbar und zielführend ist, dann arbeiten die Söllländer Gemeinden zusammen. Mittels eines neu zu gründenden Gemeindeverbandes sollten die Erschließungskosten auf die Gemeinden aufgeteilt werden. Dazu muss ein Schlüssel erarbeitet werden, nach dem dann auch die Kommunalsteuern aufgeteilt werden. Dem Söller Bürgermeister ist wichtig: „Es soll ein ökologisch aufgewertetes Gewerbegebiet werden – mit Photovoltaikanlagen, Ausgleichsflächen für Bienenwiesen und der-

gleichen. Es sollten sich dort Klein- und Mittelbetriebe ansiedeln können und keinesfalls nur große Lagerhallen entstehen.“ Eine bis dato einzigartige Lösung in Österreich – aber eine attraktive Alternative für viele Gemeinden, deshalb will BGM Knabl das Verfahren als Paradebeispiel für andere Regionen abwickeln. Nach der Projektvorstellung bei der öffentlichen Gemeindeversammlung im November ist man einen Schritt weiter. Ob es zur Umsetzung kommt, wird sich in den nächsten Monaten zeigen. Ein Gewerbegebiet an der Eibergstraße wäre verkehrstechnisch ideal, zudem würden keine Nachbarn beeinträchtigt.

-be-

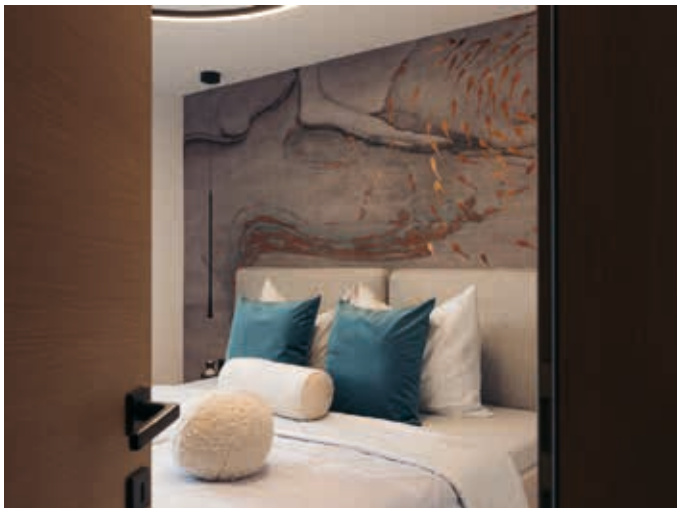


An der Eibergbundesstraße soll ein gemeindeübergreifendes Gewerbegebiet entstehen.
Foto: Eberharter

Wohn(t)räume gestalten – mit Herz und Hand

St. Johann in Tirol – Was mit einer Vision und einem kleinen Büro begann, ist heute aus der regionalen Einrichtungswelt nicht mehr wegzudenken: Seit Mai 2003 gestaltet Kirchmair – alles wohnen Wohnräume, die nicht nur funktional, sondern vor allem persönlich und inspirierend sind – ganz nach den Wünschen der Kundinnen und Kunden.

Hannes Kirchmair, der schon früh seine Leidenschaft für Design, Holz und Planung entdeckte, gründete das Unternehmen. Mit viel persönlichem Engagement, kreativen Ideen und dem Mut, über „Standardlösungen“ hinauszudenken, baute er sein Unternehmen Schritt für Schritt auf – unterstützt von seinem Team, das heute aus erfahrenen Planern, Beratern: innen und Handwerksprofis besteht.



Was Kirchmair Alles Wohnen besonders auszeichnet, ist der ganzheitliche Ansatz: Hier wird nicht einfach „Möbel verkauft“, sondern ein Zuhause gestaltet. Die Planungsphase beginnt mit einem eingehenden Gespräch, bei dem Kundinnen und Kunden ihre Wünsche, Lebensgewohnheiten und Vorstellungen schildern. Gemeinsam mit dem Team wird dann ein Konzept entwickelt, das Raum, Funktionalität und Stil vereint – sei es für Wohnzimmer, Küchen, Schlafräume oder komplett Lösungen.

Der Schauraum in St. Johann ist mehr als nur eine Inspirationsquelle – er präsentiert

Wohnkonzepte, die vom modernen alpinen Stil bis hin zu maßgeschneiderten Lösungen reichen. Besonders beliebt sind dabei Entwürfe, die traditionelle Handwerkskunst mit modernen Elementen verbinden – ein Stil, der unsere Region prägt.



Tablettn

Pfui teifi na wia hâss i dia, jedn Tâg scho in da Früah!
Muaß i iatz des Glump dâ schluckn und mit Grausn âbi druckn.

Weiße, gelbe, g' eggat, runde, soit'n sei' gânz schrecka g'sunde.
Da Dokta sâgt se send gânz wichtig, âba mia kimb vie, se
schmeckn giftig!

Im Beipâckzettl – bist du bled, wâs dâ eascht ois dâ drinna steht!
A Allergie an Schock kust kriagn und an Vostând, steht drinn –
kust a volian!

Da Mâgn, der ku da aus'n Häusl kemma und de Haut de ku
gânz scheußlich brenna.
Und wâs sist nu ois dâ drinna steht, jâ hecha geht's jâ einglich
net!

I mât gâr nimma weida lesn, dâ friß i liaba glei an Besn!
Dum hun i zen Dokta g'sâgt, jâ guade Nâcht!

Zeascht hätt' mie da Blutdruck g'wiß umbrâcht.
Und iatza weascht es hâlt so sei, geh i weg'n de Tablettn ei'.

Wißt's wâs da Dokta zu mia g'sâgt hât dânn,
das ma se mit 70 Jâhr des aussuachn kânn!

Drauf stell i dem Apotheke dânn de Frâg:
Herr Apotheke, iatz – gânz ehrlich, sâg,
Ta'tn Sie denn dia Tablettn essn?
Wenn's zeascht den grausign Zettl lesn?

Na na, sâgt er, dia tua i nur a de Patientn ge'm
weil i mächt scho nu gern a Boisei le'm



Lisi Wimmer, Kössen

SkiWelt Söll:

Alte Gondeln sind heiß begehrt



Die roten Gondeln werden im April abgenommen, der Sommer startet mit schwarzen Kabinen.
Foto: SkiWelt

Die SkiWelt Söll verkauft ihre 8er-Kabinen der Hohe Salve-Bahn. Ab Juli geht man dort mit neuen, barrierefreien schwarzen Gondeln in die Sommersaison. Was sich für manche als Faschingsscherz anhören mag, ist ein toller Werbegag, der sich bezahlt macht.

Insgesamt verkauft die SkiWelt Söll 47 Gondeln um jeweils 3.000

Euro. Der Andrang war groß, eine Woche nach der ersten Bewerbung waren nur mehr 18 Stück übrig – mittlerweile sind alle verkauft. Die meisten gehen vorwiegend nach Deutschland und Holland. Dabei sind es in erster Linie Zweitwohnsitzer, die zuhause so ein Souvenir aufstellen und es umbauen, etwa in eine Sauna.

Mit Gehänge wiegt so eine Kabine über 300 kg, auch die Größe macht einen Transport nicht gerade einfach und die Gondeln weisen natürlich Gebrauchsspuren auf – die Begeisterung der Käufer muss also tatsächlich sehr groß sein. Ab 6. April wird die „Hohe Salve Bahn“ geschlossen, die Gondeln werden abgenommen. Ab 4. Mai müssen die neuen Besitzer ihre Gondeln abholen, der Verkauf wurde nur mit vorab Bezahlung des Kaufpreises abgewickelt.

Ab April beginnen auch die Arbeiten am Berg. Die Bergstation bekommt einen neuen Personenaufzug. Dadurch wird der Gipfel der Hohen Salve hervorragend erreichbar für Familien mit Kinderwagen, Senioren und Menschen mit eingeschränkter Mobilität.

-be-

*Eine starke, engagierte Truppe - Die Feuerwehr-Jugend Söll bei der Vollversammlung.
Im rechten Bild sind wie gewohnt fünf Fehler versteckt!*



Foto: FF Söll

sportlicher Szenetreff in Sankt Johann		Sportanlage in Sankt Johann	Internet- domäne für St. Lucia	Rücklage für Notfälle Rendez- vous		sich ge- waltsam aneignen	abge- kämpft, marsch- unfähig			Wagen- decke		eine der Königs- städte Marokkos	Käse-Olym- pionike aus Söll (2 W.) pink			Einfall Treffpunkt beim Koasa- stadion	
	12										2	Rabat, Gepolter Stadt in Florida					
Zweig		italien. für "Haus" Geschöpfe Gottes					ägyptischer Sonnengott Plunder, Ramsch			Fenster- vorhang Taten- drang			13			kleine Münz- einheit in Japan	
			ein Germane ****-Well- nessresort in Goig	19							Kunst sich zu enthalten Abk. für "Landesliga"						6
												4			französ. für "in" römischer Liebesgott		
spritziger Spaß im Wil- den Kaiser Garnitur	11			Blutgefäß zum Herzen Aspi, Sülze				17	Bergwei- de, Alm				Belag am Badestrand				
maß- geblich, essentiell							modern, modisch			Mann im Paradies				16		Ge- schwin- digkeits- messer	
													Sehr gut, Genügend & Co.				
ein Skan- dinavier		Domäne Grönlands Scharf- macherei											kleines altes Apotheker- gewicht				
Hering nach Ablaichen der "König der Tiere"															Abk. für "Compu- tertomo- grafie"		
			5										das Stück zu Back- ofen				7
				Selbst- achtung, Stolz, Würde									Musikdar- bietung ohne Ins- trument		französ. für "wo" Ankün- digung		
Vorsilbe für "gegen"		Zentrale Re- cheneinheit (Abkürzung) Brieferei															
ägypt. Gott der Wüste Heim- computer						weh- mütiges Gedicht	satelliten- gestütztes Navigations- system	Zeichen, Wink Jupiter- mond			kleine Siedlung als Ersatz	Einheit für die Masse Vorsilbe für "Erde"		germa- nischer Urgott			deuten, weisen, signali- sieren
		Schmier- mittel	Hauptstadt, Residenz "-e" in span. Buchstaben	9												3	
Sainihanser Wirtshaus & ****-Resort vakant											14	englisch für "Meer"		Gewässer zum Baden Wahlübung im Sport			
	10			sächliches Fürwort engl. Män- nername			span. für "Frieden"		eine Lungen- krank- heit	japanisches Saiten- instrument Hirschart				8			
				15	w. Vorname Abk. für "Normal- null"							Kfz-Kz. für Graz- Umgebung Fernsehen			Abk. für "Musik- erzie- hung"	7. Ton der Tonleiter	
bereit, erbötig, folgsam		balti- sches Volkslied						eine "Flo- kiste"					veraltet für "Ameise"				
125-jähriger Klub in Ellmau- Scheffau											1						18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	-	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Verlost werden drei Wertgutscheine:

- 1.Preis ein Gutschein über € 20,-
- 2.Preis ein Gutschein über € 15,-
- 3.Preis ein Gutschein über € 10,-

Die Lösung schicken, faxen oder mailen an: Wilder Koasabote, Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen

Fax: 05359/8822 1205 – Mail: info@medienkg.at (mit Adressangabe)

Einsendeschluss: 4. März 2026 – Wir wünschen viel Glück!

Datenschutzklausel: Einsendungen werden ausschließlich nur zur Gewinnermittlung herangezogen und nach der Auslosung vernichtet!
Die Teilnehmer am Gewinnspiel sind im Falle eines Gewinnes mit der Veröffentlichung der Daten einverstanden (Name, Wohnort).



FARBEN FRED
SEIT 1985



Die Lösung des Preisrätsels in der letzten Ausgabe lautete:

Kulinarischer Jahresbeginn

Verlost wurden 3 Bücher
„Eine Kulinarische Wanderung durch die Kitzbüheler Alpen“
(Servus Verlag)

Frieda Rabl, 6306 Söll
Alois Höflinger, 6351 Scheffau
Petra Freysinger, 6352 Ellmau.

Wir gratulieren den Gewinnern!

Alle Einsendungen wurden nach der Gewinnermittlung vernichtet!

WAS-WANN-WO

Alle Angaben ohne Gewähr!



Kinderfasching in St. Johann

SA 14.02.2026 ab 11:00 Uhr beim Rueppenhang
Eintritt frei!

Oberndorfer Faschingsgaudi

SA 14.02.2026 ab 14:00 Uhr Treffpunkt Umzug bei der VS.
Rahmenprogramm beim Pavillon mit Disco und Spielen

Faschingsumzug in Erpfendorf

SA 14.02.2026 14:00 Uhr Treffpunkt VS, danach Faschingsparty
im Feuerwehrhaus. Eintritt frei!

Faschingsparty des SV Kirchdorf – Alles Zirkus

SA 14.02.2026 ab 19:00 Uhr im Dorfsaal
VVK € 8,- AK € 10,-

Faschingsparty in St. Johann i. T.

SA 14.02.2026 ab 20:00 Uhr im Kaisersaal
Eintrittskarten erhältlich im Kaisersaal, oder an der Abendkassa

Kinderfasching mit der BMK Kirchdorf

SO 15.02.2026 13:00 Treffpunkt Musikpavillon, 14:00 Uhr
Faschingsumzug. Tolles Programm bei freiem Eintritt!

Kinderfasching in Söll

DI 17.02.2026 ab 14:00 Uhr in der Turnhalle der VS Söll
Eintritt: gerne freiwillige Spenden für den Elternverein.

Ellmauer Faschingsgaudi

DI 17.02.2026 von 14:00 bis 19:00 Uhr bei der Skiwiese
Kirchbichllift. Eintritt frei!

Faschingsparty in Söll mit Quintett 2000

DI 17.02.2026 ab 21:00 Uhr in der Moonlight Bar. Eintritt frei!

Pistenfasching des WSV Kirchdorf

DI 17.02.2026 ab 13:00 Uhr beim Leit'nlift
Gratiskrapfen für jedes verkleidete Kind

Sainihanser Faschingsgaudi

DI 17.02.2026 ab 14:00 Uhr am Hauptplatz
Motto „VIP – wir rollen den roten Teppich aus!“

Community Talk in St. Johann i. T. – „Reden wir miteinander über unsern Ort und unsere Region“

MI 25.02.2026 um 14:00 Uhr im Museum

Weitauer Baunerladl

DO 26.02. und DO 12.03.2026 ab 12:15 in der LLA Weitau
Kinderprogramm ab 5 Jahren ab 14:30 Uhr, Kutschenfahrten mit
Anmeldung

Vortrag EKIZ St. Johann – Kratzen, treten, beißen!

DO 19.02.2026 um 9:00 Uhr in der Homebase
Anmeldung unter www.ekiz-st-johann.tirol/angebote

Information für Leser und Inserenten

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe:

Mittwoch, 04.03.2026

Erscheinungstermin: Freitag, 13.03.2026

Kundenbetreuung:

Nina Fricker	Stefanie Scheiber
nina@medienkg.at	steffi@medienkg.at
05359 8822-1203	05359 8822-1202
0664 250 30 50	0664 250 30 60

Blättern Sie im Internet: www.medienkg.at

Verleger und Inhaber: TATZELWURM Medien KG
Regio Tech 1, 6395 Hochfilzen/Tirol
Tel.: 05359 8822 – 1200 Fax 1205

Geschäftsführung	Patrick Sterath	
Verlagsleitung	Roswitha Wörgötter	roswitha@medienkg.at
Sekretariat	Inge Hinterholzer	info@medienkg.at
Rechnungswesen	Brigitte Schwaiger	buchhaltung@medienkg.at

Redakteure (mit Textkürzel):

Brigitte Eberharter	-be-	Roswitha Wörgötter	-rw-
Gernot Schwaiger	-gs-	Gerold Trimmel	-gt-

Verlagspostamt 6393 St. Ulrich a. P., Aufgabepostamt ist 5071 Wals.
Grafik, Satz und Druck: Linus Wittich Medien KG Marquartstein.

Soweit personenbezogene Ausdrücke verwendet werden, umfassen sie Frauen und Männer gleichermaßen. Kundenfotos und Dokumente ohne Quellennachweis werden frei genutzt. Bilder/Grafiken werden von adobe.stock bezogen, wenn nicht anders benannt zudem übernimmt der Tatzelwurm Verlag keine urheberrechtliche Haftung.

Tagungshaus Wörgl:

Benefiz-Suppenessen

Mit dem Erlös werden Frauen in Indien unterstützt.

Foto: SEEDS

Am 5. März 2026 ab 12:00 Uhr - Als Ehrengast wird Weihbischof Hansjörg Hofer erwartet. Der Erlös kommt der Aktion Familienfasttag 2026 mit Schwerpunkt Indien zugute. Hier arbeitet die Kath. Frauenbewegung mit der Partnerorganisation SEEDS zusammen. Mit SEEDS lernen indigene Frauen im Osten Indiens ihre Rechte kennen, wehren sich gegen Männergewalt, fordern Mitsprache in Gemeinderäten ein und gestalten neue Realitäten: durch Bildungsprojekte, landwirtschaftliche Initiativen, politische Schulungen. SEEDS bezieht auch Männer in ihre Arbeit ein.

Ihr Beitrag hilft uns, anderen zu helfen! Spendenkonto:
AT83 2011 1800 8086 0000, Benefizfastensuppe Wörgl 2026.
-red-

WAS-WANN-WO**Alle Angaben ohne Gewähr!****GOING live – mit den Wildkogel Buam**

DO 19.02.2026 ab 19:30 Uhr beim Kirchplatz Eintritt frei!

Kath. Bildungswerk Scheffau – Heilsames Fasten für Körper-Seele-Geist

DO 19.02.2026 um 19:00 Uhr im Pfarrheim
Weitere Termine: 22, 24, 27.02. – Beitrag € 40,-
Anmeldung bis 16.02. unter 0660 188 56 47

Servitutsholz- und Streubezüge 2026

04.03. 8:00 bis 12:00 Uhr beim Gasthof Stanglwirt für die
Gemeinden Going, Ellmau und Scheffau,
05.03. von 7:30 Uhr bis 10:30 Uhr im Gasthof Mauth in
Kirchdorf für die **Gemeinden Kirchdorf und Erpfendorf** und
am 05.03. 2026 von 14:00 bis 16:00 Uhr im Gasthof Schöne
Aussicht in St. Johann für die **Gemeinden St. Johann und
Oberndorf**

Konzert für Babies und Kleinkinder in St. Johann

SA 07.03.2026 um 15:00 Uhr im JUZ, Eintritt: € 4,-
Lauschen & Plauschen für Kinder von 0 – 3 Jahren

Webinar des EKIZ Sölllandl: Stressfrei lernen

DI 10.03.2026 um 20:15 Uhr – kostenlos
Anmeldung unter info@ekiz.or.at oder 05358 40 29

MITARBEITERIN des MONATS

Foto: Wörglter

Sylvia aus Kirchdorf
Fachgeschäft Farben Fred St. Johann

Kunstverein Art04 St. Johann:**Galerie geöffnet**

Foto: Team Art04

Die Galerie Team Art04 öffnet erneut ihre Türen und präsentiert eine vielfältige künstlerische Wechselausstellung in den ehemaligen Räumen der Bestattung Hüttner (Business Park, Salzburgerstraße). Nach dem großen Zuspruch freut sich der St. Johanner Kunstverein, Besucherinnen und Besucher an den Freitagen von Februar bis März 2026 jeweils von 15:00 bis 18:00 Uhr herzlich willkommen zu heißen.
-red-

Freiwillige Feuerwehr Ellmau:

Kommandoübergabe nach 20 Jahren



Übergabe des Kommandos von Bernhard Moser (li.) an Kommandant Florian Hochfilzer.

Foto: FF Ellmau

Am 12. Dezember fand im Gerätehaus der FF Ellmau die Neuwahl des Kommandanten statt. Florian Hochfilzer wurde mehrheitlich das Vertrauen aus-

gesprochen.

Ein großes Dankeschön gab es für Langzeitkommandant Bernhard Moser. Dieser startete 1993 in den aktiven Feuerwehr-Dienst und übernahm von 2005 bis 2010 die Funktion des stellvertretenden Kommandanten. Anschließend führte er als Kommandant die Feuerwehr bis 2025 mit großem Engagement durch viele Einsätze und Herausforderungen. Sein Bestreben war es, dass die Mannschaft bestens geschult ist und die Geräte auf dem neuesten Stand zu halten. Er hat sich eingesetzt für diverse Neuanschaffungen, die Planung und Umsetzung interessanter und realistischer Übungen, für lustige Ausflüge und vor allem bleiben die vielen von ihm mit Bravour geleiteten Einsätze in Erinnerung.

Bernhard Moser war auch überregional aktiv – er fungierte sieben Jahre lang als Abschnittskommandant für den Abschnitt Kirchbichl und vertrat die Interessen von sieben Feuerwehren. Moser bleibt der Feuerwehr Ellmau als aktives Mitglied erhalten.

Vorübergehend wurde die Mannschaft von Kommandant-Stv. Jimmy Langhofer geführt, da Florian Hochfilzer noch einige Ausbildungen absolvieren musste. Unter der Aufsicht von Bezirksfeuerwehrkommandant-Stv. Hubert Ziepl, Abschnittsinspektor Martin Embacher und Bürgermeister Klaus Manzl errang Florian Hochfilzer bereits im ersten Wahlgang die Mehrheit der Stimmen.

-be-

Bezirkss Krankenhaus St. Johann in Tirol - Österreichweit einmalig:

Erster patientenfreundlicher KI-gestützter Entlassungsbrief



Entlassungsbriefe (in verschiedenen Sprachen) sollen künftig KI-gestützt erstellt werden – unter voller ärztlicher Verantwortung, mit zwei unterschiedlichen Versionen: eine fachlich optimierte Version für weiterbehandelnde Ärzte sowie eine leicht verständliche Version für Patienten – OHNE Weitergabe sensibler Daten außerhalb des Krankenhauses.

Der Entlassungsprozess ist für Patienten oft mit langen Wartezeiten verbunden. Entlassungsbriefe müssen erstellt, geprüft und freigegeben werden. Hier setzt die KI-Unterstützung gezielt an: Durch die automatisierte Vorarbeit bei der Dokumentation kann die Entlassung deutlich beschleunigt werden. „Künstliche Intelligenz kommt nur dort zum Einsatz, wo sie nachweislich Zeit spart, Qualität erhöht und den klinischen Alltag vereinfacht. Die medizinische Verantwortung bleibt dabei uneingeschränkt beim Fachpersonal“, betont Primar Peter Rainer. Gleichzeitig stärkt der Einsatz moderner Technologien die Attraktivität des Bezirkskrankenhauses als Arbeitgeber. Ein

innovatives Arbeitsumfeld mit weniger Bürokratie ist ein entscheidender Faktor im Wettbewerb um qualifiziertes Gesundheitspersonal.

KI-gestützter Behandlungspfad

... von der Aufnahme über die Behandlung bis zur Entlassung. Im Klinikalltag erfassen Patienten ihre Beschwerden digital, die KI strukturiert die Angaben, stellt gezielte Rückfragen und unterstützt das Arztgespräch durch eine übersichtliche Zusammenfassung. Auf Wunsch wird das Gespräch KI-gestützt dokumentiert, der Ambulanzbefund vorbereitet und der Fall gesetzeskonform kodiert.

Der Schutz sensibler Gesundheitsdaten hat im BKH St. Johann oberste Priorität. Die eingesetzte KI wird ausschließlich innerhalb der Krankenhausinfrastruktur betrieben. Es erfolgt keine Übertragung von Patientendaten in externe Clouds oder an Dritte. Alle KI-Projekte werden zudem wissenschaftlich begleitet. Die KI erstellt nur Vorschläge – medizini-

sche Entscheidungen treffen Ärzte und Ärztinnen. Die in St. Johann gewonnenen KI-Erfahrungen sollen in weiterer Folge auch in anderen Krankenhäusern genutzt werden. Damit positioniert sich das Haus als Innovationsmotor im österreichischen Gesundheitswesen.

-red-



(v.li.) Primar Dr. Peter Rainer, Verbandsobmann Paul Sieberer und Landesrat Mario Gerber.

Foto: BKH St. Johann/Claudia Egger

Pflege & Betreuung zu Hause

Wohltuende Hausmittel bei Erkältungsbeschwerden

In der kalten Jahreszeit lassen sie meist nicht lange auf sich warten: Husten, Schnupfen, ein kratzender Hals und eine raue Stimme. Der Körper meldet sich leise, aber unmissverständlich und fordert Aufmerksamkeit. Wer nicht sofort zu Medikamenten greifen möchte, findet in bewährten Hausmitteln eine sanfte Unterstützung – unkompliziert, wohltuend und oft überraschend wirksam.

Wärme und Flüssigkeit

Zu den einfachsten und zugleich wirkungsvollsten Maßnahmen zählt ausreichend Flüssigkeit. Kräutertees aus Thymian, Kamille, Linden- oder Holunderblüten beruhigen gereizte Schleimhäute, lösen festsitzenden Schleim und schenken wohlige Wärme von innen. Regelmäßig getrunken, unterstützen sie die natürlichen Selbstheilungskräfte des Körpers.

Naturkraft für die Atemwege

Besonders bewährt hat sich das Inhalieren mit Thymian. Der warme Dampf befeuchtet die Atemwege, lindert Reizhusten und erleichtert das Durchatmen. Aufgrund der Verbrühungsgefahr ist diese Methode jedoch nicht für Kinder geeignet. Auch Zwiebel und Kren haben ihren festen Platz in der Hausapotheke: Zwiebelsaft wirkt antibakteriell, während frisch geriebener Kren die Durchblutung anregt und verstopfte Nebenhöhlen befreien kann – stets sparsam und nur kurz angewendet.

Wickel und Auflagen – Wärme von außen

Bei Halsschmerzen bewähren sich Halswickel mit Arnika-tinktur, Zitrone oder Leinsamen. Sie fördern die Durchblutung und wirken entzündungshemmend. Gegen hartnäckigen Husten helfen Leinsamenaufgaben, die warm auf Brust oder Rücken gelegt entspannen und das Abhusten erleichtern. Besonders sanft wirkt die Bienenwachsaufgabe, die Wärme gleichmäßig speichert und bei Bronchialbeschwerden wohltuend unterstützt. Ein warmes Hirsekissen kann zusätzlich aufgelegt werden, um die Wärme länger zu halten.

Zeit zum Gesundwerden

So hilfreich Hausmittel auch sind: Ruhe, ausreichend Schlaf und viel Trinken bleiben die wichtigste Medizin. Kleine Rituale – eine Tasse Tee, ein Wickel am Abend – fördern nicht nur die Genesung, sondern auch das Wohlbefinden. Halten die Beschwerden an oder verschlimmern sie sich, ist ärztlicher Rat unerlässlich.

Brigitte Staffner, MSc.

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin
Volksheilkundliche Kräuterfachberaterin
nach Ignaz Schlifni® Autorin: Entdecke
die sanften Heilkräfte der Natur



40 Jahre OPTIK KREINIG

So erkennst du die Anzeichen von Kurzsichtigkeit:

- Kopfschmerzen
- Müde Augen
- Regelmäßiges Reiben der Augen
- Zu Nahe vor dem Bildschirm sitzen, wie z. B. dem Fernseher
- Schwierigkeiten, das Whiteboard aus der Entfernung scharf zu sehen

Tipps und Tricks, die deinen Augen helfen:

1. Ab nach draußen!

Ob in den Park gehen, Fahrrad fahren oder ferne Objekte betrachten – gönn deinen Augen eine Pause mit Weitblick!

2. Bildschirm dich ab!

All die Zeit, die du vor hellen Bildschirmen verbringst, kann deine Augen belasten. Es ist wichtig, deinen Blick vom Tablet zu trennen... und vom Computer, Fernseher und auch vom Smartphone. Leider! Aber deine Augen werden es dir danken!

3. Abstand halten!

Wir wissen, dass es verlockend ist, sich nahe vor den Bildschirm zu kuscheln, aber es gibt einige Beweise, dass dies das Risiko einer Kurzsichtigkeit erhöhen könnte. Wir empfehlen dir daher, Geräte und Bücher mindestens im Abstand zwischen Knöchel und Ellenbogen zu halten. Probiere es doch mal aus!

4. Hol dir Gadgets!

Wusstest du, dass es spezielle Kontaktlinsen und Brillen gibt, die nicht nur helfen, dass du wieder scharf siehst, sondern auch die Geschwindigkeit verlangsamen, mit der sich deine Sehkraft verändert? Dein Augenoptiker/in erklären dir wie das funktioniert.

5. Hau dich aufs Ohr!

Richtig gehört: Eine gute Schlafqualität in der Nacht kann bei Kurzsichtigkeit helfen! Daher Sorge dafür, dass du genug Schlaf bekommst!

St. Johann in Tirol

Speckbacherstraße 26, Tel.: 05352 65900

Fieberbrunn

Dorfstraße 18, Tel.: 05354 52843

www.optik-kreinig.at

Mundart & Musik

Südtirol – Gedichte von Anna Steinacher (Verdings), Mathilde Tauber (Afers), den Nachwuchsdichterinnen Jasmin & Veronika Mair (Mair Gitschen) aus Südtirol. Mit Südtiroler Musikgruppen: Frisch g'strichn, Maschl-musik, Di Vogaiga und Woadringer Weisenbläser (Fotos Kurt Pikel).

www.tiroler-mundart.at

BG/BORG St. Johann in Tirol:

Landessieger der Schulkimeisterschaften



Landessieg für Lennard Rimml, Daniel Scharnigg, Carl & Ted Naglich, Leo Rothböck – Bronze für Lena Rupprechter, Rosa Schott, Lisa & Tina Cuche, Lisa Lanzinger.
Foto: Jessica Neuner

Am Glungezer gingen in der Unterstufe je 18 Schulen bei den Mädchen- und Burschenbewerben an den Start. Knapp 200 junge Rennfahrende zeigten bei perfekten Pistenbedingungen ihr Können.

Die Teams des Gymnasiums St. Johann glänzten in Tulfes mit tollen Läufen und beeindruckenden Leistungen. Besonders erfolgreich waren die Burschen der Unterstufe, die sich mit konstant starken Fahrten den 1. Platz sicherten. Damit haben sie sich für die Teilnahme an den Bundesmeisterschaften von 3. bis 6. März in Hochficht (OÖ) qualifiziert. Auch die Mädchenmannschaft überzeugte mit starken Leistungen und erreichte den hervorragenden 3. Platz im Landesvergleich.

Die gesamte Schulfamilie ist stolz und gratuliert den Teilnehmenden Lena Rupprechter, Rosa Schott, Lisa & Tina Cuche, Lisa Lanzinger sowie Lennard Rimml, Daniel Scharnigg, Carl & Ted Naglich und Leo Rothböck.
-red-

Alpenverein St. Johann in Tirol – Gut besuchte Versammlung im Kaisersaal:

Aktiv-Angebot für Generationen – Infrastrukturverbesserungen



Unter der Leitung von Obmann Harry Aschacher blickte die AV-Sektion Wilder Kaiser auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Neben beeindruckenden Statistiken standen die Ehrung langjähriger Wegbegleiter und der Zusammenhalt der Sektion im Mittelpunkt.

Der Abend begann mit einem Moment des Innehaltens. Besonders gewürdigt wurde das verstorbene Ehrenmitglied, Altbmann Horst Eder, dessen wertvolle Arbeit und umfassendes Wissen die Sektion über Jahrzehnte geprägt haben. Unter den Ehrengästen war auch Generalsekretär Clemens Matt vom Österreichischen Alpenverein. Um die Gemeinschaft der rund 800 aktiven Mitglieder zu unterstreichen, wurden die Anwesenden eingeladen, mit einem „Sche dass du do bist“ auf das Miteinander anzustoßen.

Ereignisreiches Jahr 2025

Die Tourenberichte der Sparten Jugend, Erwachsene, Senioren und E-Bike zeigten die enorme Vitalität des Vereins. Im Vorjahr wurden insgesamt 57 Veranstaltungen durchgeführt, an denen 123 Jugendliche und 672 Erwachsene teilnahmen. Ermöglicht wurde dieses Programm durch den ehrenamtlichen Einsatz von 117 Funktionären. Auch die

Berichte über das Kletterteam, die Boulderhalle und das „Cafe Chalk“ durch Luggi Überall unterstrichen die professionelle Arbeit der Sektion. Besonders geehrt wurden die Nachwuchstalente Hanna Pali und Julian Wimmer für ihre sportlichen Leistungen.

Investitionen in die Infrastruktur

Auch baulich war die Sektion aktiv. An der Wildangerhütte wurde unter der Leitung von Hüttenwart Herbert eine neue, 180 Meter lange Wasserleitung inklusive Wassertank installiert. Bruno Reiter informierte über die Arbeit der ARGE Wegwarte: 19 Wegwarte betreuen ein Netz von rund 340 Kilometern in den Gemeinden St. Johann, Kirchdorf, Goring, Ellmau, Scheffau und Söll. Geplante Projekte wie neue Winterwanderwege stehen bereits in den Startlöchern. Ein Höhepunkt war die Ernennung von Wolfgang Lackner zum neuen Ehrenmitglied. Seit seinem Eintritt im Jahr 1968



Obmann Harry Aschacher, Ehrenmitglied Wolfgang Lackner, Obmann-Stellvertreter Herbert Aschacher (v.li.).
Foto: AV Wilder Kaiser

hat Lackner die Sektion maßgeblich mitgestaltet – unter anderem als Jungmannschaftsführer und HG-Obmann. Mit insgesamt rund 600 geführten Touren für verschiedene Sparten leistete er einen außergewöhnlichen Beitrag für die Bergsportgemeinschaft. Ehrungen erhielten zudem zahlreiche Mitglieder von 25 bis 75 Jahren.

Mit einer Bildpräsentation, Weißwürsten und angeregten Gesprächen klang der Abend aus. Ein erstmalig aufgelegtes Gästebuch soll die Stimmen und Geschichten der Mitglieder festhalten.

-red-

Kunstatelier Elisabeth Ebermayer, St. Johann:

Mit Farben den Menschen Freude bereiten



Elisabeth Ebermayers Tor zum Licht.

Wer das Atelier von Elisabeth Ebermayer betritt, der taucht ein in Farben und Licht. Ihre Werke einem bestimmten Genre zuzuordnen erscheint auf den ersten Blick unmöglich – zu unterschiedlich präsentieren sich ihre Arbeiten.

Bereits in der Schule hat man das Talent von Elisabeth erkannt und die Zeichenlehrerin meinte, dass sie irgendwie künstlerisch tätig werden sollte. Doch für ein Kunststudium war für das 1969 in Itter geborene neunte von zehn Kindern kein Geld vorhanden. Also suchte sie die Kreativität in einem herkömmlichen Beruf und lernte das Friseurhandwerk. „Ich habe mir das selbst ausgesucht, das passte für mich und es gefällt mir nach wie vor“, erzählt Elisabeth. Dem Malen allerdings blieb sie weiterhin treu – sie besuchte etliche Kurse, um ihr Talent weiter auszubauen. In der Freien Kunsthochschule Kramsach absolvierte sie ein zweijähriges Studium der klassischen Malerei und viele Jahre lang begleitete sie der akademische Maler Gilbert Vanneste Labaere aus Belgien, der zum damaligen Zeitpunkt in Tirol lebte und unterrichtete. Ganz egal um welchen Stil es sich handelt, Elisabeth bringt ihre Gefühle und Eindrücke als Zeichnung, beim Malen mit Pastellkreide, Aquarell, Acryl, als Linolschnitte, Radierungen oder in Speckstein gehauen, in Ton geformt, als Ikonen oder als Silberschmuck zum Ausdruck.

Prägende Erfahrungen

Wer Elisabeth kennt, sieht die selbstbewusste Frau, die ihr Auftreten immer mit

einem Lächeln auf den Lippen begleitet. Man ist geneigt zu glauben, dass einfach alles, was diese Frau anfasst, problemlos realisiert wird, dass es kaum wunde Punkte in ihrem Leben geben kann. Doch das Gegenteil ist der Fall. Vielmehr ist sie gerade aus dem Grund, weil sie etliche Hürden bewältigen musste, zu dem Menschen geworden, der sie heute ist. Die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen musste einen eigenen schweren Unfall bewältigen, ebenso wie den Verlust von vier Geschwistern und zusammen mit ihrem Mann Klaus war sie auch bereit, den elterlichen Hof zu übernehmen, als diese Aufgabe überraschenderweise anstand.

Sakrale Malerei

Die Mutter Gottes ist für Elisabeth nicht nur eine Person des kirchlichen Geschehens. Für sie ist es eine reale Helferin, wenn das Herz überläuft und die Probleme das Leben zu ersticken scheinen. Sakrale Bilder haben schon sehr vielen Menschen geholfen, so wie es seinerzeit bei Elisabeth der Fall war. „Während meiner Genesung nach dem Unfall, habe ich ein schon vorher aufgezeichnetes Bild der „Maria Verkündigung“ fertiggestellt. Mit den bereits gekauften Farben machte ich mich ans Werk und fing ganz oben an, da ich noch nicht richtig sitzen konnte. Nach etwa drei Monaten war das Bild vollendet und ich hatte mich erholt. Die Malerei war meine Heilung“, schildert die St. Johannerin.

Kraftbilder

Um anderen Menschen zu helfen – oder vielleicht auch sich selbst zu stärken – malt Elisabeth immer wieder Bilder von Krafttieren. Und die Käufer müssen ihr auch nicht schildern, warum sie gerade dieses eine Bild auswählen, denn Elisabeth weiß in dem Moment, mit

welchen Problemen diese Menschen zu kämpfen haben. Früher hätte man sie vielleicht als Hexe abgetan, heute ist sie eine intuitive Frau, die ohne viele Worte erkennt, dass sie vor allem mit Farbe und Motiven etwas Leichtigkeit zu den Menschen bringen kann. „Wer sich mit Farben beschäftigt, der weiß, wie es den Menschen geht“, sagt sie.

Was man gerne tut, dazu findet man Zeit, weiß die Haarkünstlerin und Malerin aus Erfahrung. Sie freut sich darüber, dass sie vieles sieht und das Schöne findet. Das kann in der freien Natur sein, wo sie sich Inspirationen holt oder auch eine Städtereise. Jedes Bild hat eine Bedeutung und deshalb kann sie sich von manchen Stücken auch nur schwer oder sogar gar nicht trennen. Gemalt wird an den freien Tagen bzw. am Wochenende, bei Ausstellungen war sie in den vergangenen Jahren nur selten vertreten. In den Jahren 2023 und 2024 war Elisabeth Ebermayer als Lehrerin für Kunst und Gestaltung im BORG St. Johann beschäftigt. „Das war eine besondere Erfahrung für mich. Mir war von Anfang an klar, dass ich diese Tätigkeit nur ausüben werde, bis eine entsprechende Lehrperson dafür gefunden wird.“ Eine besondere Ehre war es ihr auch, als sie von der Stadt Kitzbühel den Auftrag erhielt, ein Portrait des schottischen Musikers Ray Wilson anzufertigen, welches ihm dann im Tennisstadion überreicht wurde. Infos zur Künstlerin unter www.kunst-ebermayer.at -be-



Sakrale Bilder gehören zum Leben der Künstlerin.

Fotos: Eberharter

Austria Cup und Tirol Milch Cup in Erpfendorf:**Biathlon-Talente trumpten am Lärchenhof auf**

Das Team vom SV Erpfendorf organisierte im Langlaufzentrum am Lärchenhof ein tolles Sportfest für den Biathlon-Nachwuchs aus Tirol und Vorarlberg. Dabei waren 86 junge Talente auf der perfekt präparierten Loipe und am Schießstand im Sprint im Einsatz. Nach spannenden Rennen in den acht Altersklassen überreichten ÖSV-Vertreter Hans-Peter Krepper und SVE-Obmann Michael Gerbl die Ehrenpreise. Gleich elf Medaillen bejubelte der starke Biathlon-Nachwuchs aus dem Bezirk Kitzbühel. Gold eroberten Hannah Danzl (SV Erpfendorf), Simon Abfalter (SC St. Ulrich), Lilith Bachmair (K.S.C.), Fabian Danzl (SV Erpfendorf), Lea Foidl (SC St. Ulrich). Silber holten Samuel Foidl (SC St. Ulrich), Katharina Strasser (SV Erpfendorf), Madlen Hauser (HSV Hochfilzen). Über die Bronzemedaille freuten sich Emely Krepper (SV Erpfendorf), Eva-Maria Foidl (SC St. Ulrich), Emma Abfalter (SC St. Ulrich).

-gs-



S14-Podest (v.li.) Miriam Huber (LLC Angerberg), Siegerin Hannah Danzl (SV Erpfendorf), Eva-Maria Foidl (SC St. Ulrich), ÖSV-Vertreter Hans-Peter Krepper, SVE-Obmann Michael Gerbl (re.).
Foto: Schwaiger

Tischtennisverein Kirchdorf:**Starke Leistungen**

Zwei wichtige Siege feierten die Spieler vom TTV Raika Kirchdorf in der 2. Frühjahrsrunde. Die 1. Mannschaft mit dem starken französischen Neuzugang Romain Hirt (3 Einzelsiege), Christoph Döttlinger (2) und Nachwuchstalente Noel Prantl (1) besiegte SPG Wörgl/Hopfgarten 3 mit 6:1. In einem wahren Tischtennis-Krimi setzte sich die 2. Mannschaft mit Thomas Stank (3 Einzelsiege), Manfred Kramer (2) und Stefan Bergmann (1) gegen Magistrat Innsbruck 1 mit 6:4 durch.

-gs-

Große Freude bei Thomas Stank, Stefan Bergmann und Manfred Kramer nach dem Heimsieg.
Foto: Schwaiger

Bezirksmeisterschaft der Schwergewichtseisschützen in Fieberbrunn:**Sportliche und taktische Spitzenleistungen**

Die Vize-Bezirksmeisterinnen aus Oberndorf

Wie gewohnt gab es hochkarätige Duelle, knappe Entscheidungen und glückliche Medaillengewinner. Bewerbsleiter und Bezirksobmann Andreas Aberger gratulierte zu den gezeigten Leistungen und lobte die Fairness der Teilnehmenden.

Bei den Damen holte das Team EC Brixen 1 souverän den Bezirkstitel. Der EC Oberndorf I mit Janet Rosenkranz, Vreni Groder, Monika Friedl, Barbara Hofer belegte Platz zwei, gefolgt von Fieberbrunn I.



Erpfendorf I errang den Bezirkstitel bei den Herren. Fotos: Erharder & Aberger

Denkbar knapp ging es bei den Herren zu. Nach 15 Spielen kam die Wettkampffregel zum tragen, dass bei Punkte und Kehren Gleichheit, das Sieger-Team des direkten Duells vorgereicht wird. So standen Georg Lechner, Stefan Ehleben, Wolfgang Loidl, Sepp Lechner vom ESV Erpfendorf 1 als Bezirksmeister 2026 ganz oben. Gefolgt vom gleich starken Team des EC Brixen I und dem ESV Erpfendorf II.

-red-

Skiclubs Ellmau und Going:

Nightrace in Ellmau



Siegerehrung der Klasse U14 weiblich.

Foto: Oros

Am 17. Jänner 2026 wurde in Ellmau ein Bezirkscup Slalom bei Flutlicht ausgetragen. Dank der Investitionen in den letzten Jahren sind in Ellmau auch Nachtrennen möglich.

Ein großes Dankeschön der teilnehmenden Vereine geht an den Skiclub Ellmau und Skiclub Going für die hervorragende Organisation. Am sehr selektiven Hang wurden zwei faire und anspruchsvolle Kurse gesteckt, welche den Athleten alles abverlangt haben. Der erste Durchgang startete um 15 Uhr, der zweite bei Flutlicht. 130 Schüler und Jugendliche gingen auf der Rennstrecke Vetterstätt in Ellmau an den Start. -be-

Bezirks-Schützenbund Kufstein - Wettkampffieber beim Juniors-Cup 2025:

400 Kinder & Jugendliche in drei Runden am Start



Ein gelungener Abschluss: Der Juniors-Cup 2025 ging in Söll zu Ende.



Fotos: Bezirks-Schützenbund Kufstein

Seit rund 25 Jahren ist der Juniors-Cup als bezirkswweiter Nachwuchsbewerb eine wichtige Plattform für junge Schützinnen und Schützen, um erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. So erfreute sich auch 2025 die Cupserie großer Beliebtheit: Mehr als 130 Startende nahmen je Runde teil, die in Breitenbach, Kundl und Söll ausgetragen wurden. „Der Juniors-Cup 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und zukunftsorientiert der Schießsport in unserem Bezirk ist“, betont Bezirks-Sportleiter Jugend Karl Müller. Die hohe Teilnehmerzahl sowie das große Engagement der Jugend seien ein deutliches Zeichen für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit in den Vereinen und stimmten zuversichtlich für die kommenden Jahre, so Müller.

Spitzenleistungen Einzel & Team

Auch sportlich bot der Juniors-Cup 2025 hochklassige Leistungen. In den Einzelwertungen setzten sich nach drei Runden durch: In der Klasse Rookie (Neueinsteiger) gewann Theresa Wieser (Scheffau). Die Klasse Juniors 1 entschied Sarah Klosterhuber (Angerberg) für sich, bei den Juniors 2 siegte Anna Lun (Kundl). Den ersten Platz in der Klasse Juniors 3 belegte Martina Wiciak (Bruckhäusl). Bei den Jungschützen Luftgewehr stehend frei (40 Schuss) gewann Mathea Stöckl (Söll), während sich in der Klasse JuniorInnen Luftgewehr stehend frei (60 Schuss) Felix Rathgeber (Bruckhäusl) durchsetzte. In

den Luftpistolenbewerben siegten die Ebbser Theresa Stöger (Juniors 1) und Philipp Koller (Juniors 2).

Auch in den Mannschaftswertungen zeigten sich die Vereine stark. Den ersten Platz bei den Rookies belegte Scheffau 1, bei den Juniors 1 siegte Angerberg 1, bei den Juniors 2 Niederndorf 1. Bei den Juniors 3 setzte sich erneut Scheffau 1 durch, während im Luftpistolenbewerb Juniors 2 wieder Kundl 1 die Mannschaftswertung für sich entscheiden konnte. Mit insgesamt acht bzw. sieben Medaillen in der Gesamtwertung zeigten sich die Schützengilden Bruckhäusl und Kundl in Topform. Ebbs folgte mit fünf Medaillen, Scheffau konnte vier Medaillen erringen.

Wichtige Nachwuchsinitiative

Der Juniors-Cup gilt als eine der wichtigsten Nachwuchsinitiativen im Bezirk Kufstein und wäre ohne den großen Einsatz der Vereine nicht möglich. „Mein Dank gilt allen, die mit viel Herzblut dazu beitragen, unseren Jugendlichen optimale sportliche Rahmenbedingungen zu bieten“, lobt Bezirks-Oberschützenmeister Hannes Bodner die Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt hierbei Hans Oberhofer, der bei allen drei Runden als Kampfrichter und Standaufsicht im Einsatz war. **Ergebnisse** sind online unter www.sg-schwoich.at abrufbar. -red-

Eine meisterliche Unternehmerfamilie - Zwei renommierte Fachbetriebe:

Neueröffnung - Farbenfachgeschäft in St. Johann



Viele interessierte Besucher, Freunde, Kunden und Geschäftspartner gratulierten am 30. Jänner Josef Erharter und seinem Team zur Eröffnung des neuen Künstler- und Farbenmarktes. In der Kaiserstraße 19 (gegenüber Nothegger-Parkplatz) in St. Johann wird Beratung großgeschrieben, das Angebot bzw. die Möglichkeiten der farblichen und dekorativen Raumgestaltung sind vielfältiger denn je.



Betriebe wieder vereint

Der Name Josef Erharter ist seit 40 Jahren mit den Firmen „Freds Malerei“ und „Farben Fred“ verbunden. Mit der Neueröffnung von Farben Fred in St. Johann schließt sich der Kreis wieder. Der Malermeister war bis 2005 gewerblicher Geschäftsführer von Freds Malerei und hat 2006 den Betrieb von Gründer Fred Stelzhammer gekauft. Das damalige Fachgeschäft „Farben Fred“ in der St. Johanner Kaiserstraße wurde von Robert Steger übernommen und vor einem Jahr im Zuge seiner Pensionierung geschlossen. Josef Erharter entschied sich mit seinen Kindern Malermeister Josef jun. und Malermeisterin Jasmin für eine Geschäftsübernahme – Farben Fred gehört nun wieder zu Freds Malerei.



Qualität, die man sieht

Die Malermeister-Familie Erharter will mit dem Zusammenschluss von Freds Malerei und Farben Fred ihren Kunden eine Rundum-Lösung bieten:

In den beiden Farbenfachgeschäften in Erpfendorf – im Profi-



Shop am neuen Firmengebäude „Fabrik“ direkt an der Bundesstraße – und in St. Johann bekommen Heimwerker alles, was sie in Sachen Farben und Wandgestaltungen für ihre Projekte brauchen. In St. Johann gibt es zusätzlich ein umfangreiches Sortiment an Künstlerbedarf für kreative Hobbykünstler und versierte Kunstschaffende.



Zeit für etwas Neues

Wer sich in Sachen Raumgestaltung, Farben, Dekortechniken und Tapeten beraten lassen will – ist bei Farben Fred in St. Johann an der richtigen Adresse. Im Farbengeschäft in der Kaiserstraße 19 kann man sich bei einem guten Kaffee von attraktiven Musterwänden inspirieren lassen und Ideen für die eigenen vier Wände sammeln.

-rw-



Fotos: Floobe Medienproduktion

**Wandfarben**

Innen- & Außenfarben in Profiqualität – langlebig, deckstark & farbgenau

**Lacke**

Für Holz, Metall & Spezialanwendungen – von klassisch bis hochbelastbar

**Holzschutz**

Lasuren & Öle für dauerhaften Schutz & natürliche Optik.

**Profiwerkzeug**

Werkzeuge & Zubehör, auf das Profis täglich vertrauen

**Farben, Pinsel & Materialien**

für Kreative und Anspruchsvolle

Montag bis Freitag: 08:00–17:30 Uhr

Samstag: 08:00–12:00 Uhr

Alles für Ihr Projekt!

Farben Fred, Kaiserstraße 19, 6380 St. Johann in Tirol

+43 5352 8333 | shop@freds-malerei.at

www.freds-malerei.at

Qualität, die man sieht.



TAXI - BUSREISEN SCHREDER GmbH

Lederergasse 7, 6380 St. Johann in Tirol, Tel. +43 (0)5352 62550
Hornweg 15, 6370 Kitzbühel, Tel. +43 (0)5356 20420

Airportservice - Ausflugsfahrten - Bus- & Limousinenservice - Betriebsausflüge - Patiententransporte



Frühlingsreisen 2026

*Endlich ist es wieder so weit, mir
mecht 'n enk mit unsere Reisen
moch 'n a Freid!*

- 15.02.** Einladung zu unseren netten Faschingsnachmittag mit Musik ab 14:00 bei der Tankstelle Salcher Gust!
- 15.03.** Trient Josefmarkt Abf: 07:00 Fahrpreis: € 50,-
- 31.03.** Wallfahrt nach Altötting Abf: 07:00 Fahrpreis: € 38,-
- 06.04.** Ostermontag Fahrt mit netten Überraschungen „do gfreit sie jeder“ Abf: 13:00 Fahrpreis: € 35,-
- 11.04. – 18.04.** Abano Terme Hotel Alf Alba
Superior Doppelzimmer mit Gartenblick € 930,- pro Person
8 Tage 7 VP inkl. Busfahrt
Superior Einzelzimmer mit Gartenblick € 1.014,- pro Person
8 Tage 7 VP inkl. Busfahrt
- 11.04. – 18.04.** Abano Terme Hotel Harry's Garten
Kategorie Doppelzimmer Classic € 823,- pro Person
8 Tage 7 VP inkl. Busfahrt
Kategorie Einzelzimmer Classic € 958,- pro Person
8 Tage 7 VP inkl. Busfahrt
- 14.04.** Frühlingsbeginn nach München mit Überraschungen
Abf: 8:00 Fahrpreis € 45,-
- 23.04. – 25.04.** Frühlingerwachen am Gardasee Parkhotel Casimiro
San Felice Abf: 6:00, Preis pro Person: Doppelzimmer Superior/
Fitness Seeblick € 359,- EZZ € 30,- pro Nacht
Doppelzimmer Deluxe Seeblick € 379,- EZZ € 30,- pro Nacht
- 25.04.** Auer Markusmarkt, ist einer der größten Jahrmärkte Südtirols
Abf: 8:00 Uhr Fahrpreis € 50,-
- 26.04. – 30.04.** 5 Tage Hote Istra Kvarner Bucht Opatija
Abf: 06:00 Preis: € 540,- EZZ € 32,- pro Person und Tag
Meerblickzuschlag € 10,- pro Tag
- 30.04.** Blumenmarkt Bozen Südtirol Sonne und Frühlingsduft locken
ins Freie, Abf: 6:30 Fahrpreis € 58,-
- 10.05.** Muttertagsfahrt mit netten Überraschungen „alles darf mit“
Abf: 13:00 Fahrpreis: € 35,-
- 16.05.** Tagesausflug am Gardasee Lazise, Bardolino oder Garda, die
Ausstiegstellen können Sie selber entscheiden. Abf: 6:00
Fahrpreis : € 59,- inkl. Busfahrt, Maut, Reiseleiter
- 17.05.** Frühstück im Alpengasthaus Stallhäusl Söll
Abf: 8:15 Fahrpreis € 30,-
- 31.05.** Narzissenfest Bad Aussee das größte Blumenfest Österreichs
Abf: 07:00 Fahrpreis inkl. Eintritt € 75,-
- 06.06.** Tagesfahrt Krumau „Die Perle an der Modau“ bietet eine
zauberhafte Mischung aus mittelalterlicher Architektur.
Abf: 06:00 Fahrpreis € 85,-
- 07.06.** Frühstück auf der Tanzbodenalm Söll Abf: 07:45
Fahrpreis € 30,-
- 14.06. – 16.06.** Kurzurlaub zur Sonneninsel Grado an die Adria
Abf: 06:00 Preis € 365,- EZZ pro Nacht € 15,-
Inkl. Busfahrt, 2 x ÜN mit Frühstück und Lagunenschiffahrt
- 21.06.** Zillertaler Höhenstraße – Zellberg Buam mit Melchboden
(Almrosengebiet) Abf: 08:00 Fahrpreis: € 59,- inkl. Mautgebühr
- 28.06.** Tagesausflug Schärding Brauereierlebnis am Schiff
Abf: 07:00 Fahrpreis: € 98,- inkl. Busfahrt, Schifffahrt,
Brotl in der Rein und ein Seiterl Bier
- 05.07.** Tagesausflug Tauplitzalm Abf: 06:00 Fahrpreis € 59,-
Busfahrt und Mautgebühren
- 11. – 13.07.** Alles Marille – Genuss und Kulturfest in Krems an der
Donau Abf: 07:00 Preis € 398,- EZZ € 22,-
- 21.07.** Tagesausflug zur Gaisalm im Karwendel als beliebtes
Ausflugsziel bietet die Gaisalm ihren besonderen Reis. Für Fami-
lien tolle Wanderungen, oder auch mit dem Schiff erreichbar.
Abf: 9:00 Fahrpreis € 45,-
- 26.07.** Seiseralm Südtirol die höchste Hochalm Europas
Abf: 6:00 Fahrpreis € 55,- + € 23,- Gondelbahn hin und retour
- 07.08. – 08.08.** Donau in Flammen Linz – das Klangfeuerwerk
Abf: 8:00 Preis € 320,- EZZ € 30,- Fahrt mit Schreder
Komfortbus, Übernachtung mit Frühstücksbuffet, Schifffahrt
mit 2 Gänge Abendmenü und Musik
- 16.08.** Gerlos Knödelfest Rösslalm mit dem Original
Almrauschklang Abf: 8:30 Fahrpreis: € 48,- inkl. Busfahrt im
Komfortbus und MG

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Telefonnummer: 05352 625 50 – 50

19.04. – 24.04.2026 Wallfahrt nach Lourdes, Nevers und Ars

Ein Ort der Hoffnung und des Glaubens

Lourdes ist einer der weltweit meistbesuchten Wallfahrtsorte. Es liegt in Südwestfrankreich nahe der spanischen Grenze. Die Wallfahrt nach Lourdes begann mit einer Serie von insgesamt 18 Marienerscheinungen vom 11.02. bis zum 16. 07. 1858. Auf unserer wunderschönen Reise begleitet Sie unser Herr Dekan Erwin Neumayer von St. Johann.

Preis: pro Person € 998,- EZZ € 350,-
Bei Buchung bis 25.02.2026 Frühbucherbonus - 5%

Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Taxi – Busreisen Schreder GmbH finden
Sie auf der Webseite <https://www.gisa.gv.at/abfrage> unter der GISA-Zahl 37466930
Unsere allgemeinen Reisebedingungen entnehmen Sie bitte unserer
Website www.busservice.tirol

www.busservice.tirol

Taxi - Busreisen Schreder

☎ 05352 6255050

✉ info@taxiservice.tirol